

Zürich West

Quartierzeitung für Albisrieden, Altstetten, Grüenau, Wiedikon, Giesshübel, Triemli, Heuried, Industrie und Aussersihl

«Unser exzellentes Gesundheitssystem darf nicht demontiert werden.»

Ihr Hausarzt im Bundeshaus

Josef Widler in den Nationalrat

2 x auf die Liste 5

www.josef-widler.ch

Nicole Barandun in den Ständerat

GZA/PP-A 8048 Zürich, Post CH AG

Erscheint 1-mal wöchentlich, am Donnerstag Herausgeber: Lokalinfo AG, Buckhauserstrasse 11, 8048 Zürich Verlag Tel. 044 913 53 33, www.lokalinfo.ch

Genossenschaftsboom nach den beiden Weltkriegen

Der Regionalverband Wohnbaugenossenschaften Zürich feiert dieses Jahr das 100-Jahr-Jubiläum. Im Gebiet von «Zürich-West» gibt es zahlreiche Genossenschaften. Einige von ihnen wurden während oder nach dem Ersten Weltkrieg gegründet.

Pia Meier

Nur wenige Genossenschaften im Gebiet von «Zürich West» sind älter als der Regionalverband Wohnbaugenossenschaften Zürich, so die Allgemeine Baugenossenschaft Zürich (ABZ) und die Baugenossenschaft Zentralstrasse. Einige wurden etwas später, das heisst in den 1920er Jahren, gegründet: die Gemeinnützige Baugenossenschaft Röntgenhof, die Gemeinnützige Bau- und Mietergenossenschaft Zürich, die Mieter-Baugenossenschaft Zürich, die Familienheim-Genossenschaft Zürich und die Baugenossenschaften St. Jakob, Denzlerstrasse und Zurlinden. Mehrere wurden erst nach dem Zweiten

Weltkrieg gegründet wie die Genossenschaften Im Gut, Halde, Eigengrund und Graphika.

Die Anzahl Liegenschaften, die im Eigentum von Baugenossenschaften sind, variiert stark in der Stadt Zürich. So sind diese in Hottingen, im Seefeld und im Kreis 1 nahezu bedeutungslos. In «Zürich West» gibt es zahlreiche Genossenschaften, die Unterschiede zwischen den Quartieren sind aber beträchtlich. So gehören zum Beispiel in Altstetten 20 Prozent der Liegenschaften Genossenschaften. Ebenfalls 20 Prozent sind es im Sihlfeld, 34 Prozent hingegen in Albisrieden und 55 Prozent im Friesenberg. Nur gerade 7 Prozent der Liegenschaften im Kreis 4 sind im Besitz von Genossenschaften und 4 Prozent der Liegenschaften in Alt-Wiedikon. Der Spitzenreiter mit den wenigsten Genossenschaften ist das Gebiet Escher-Wyss (3 Prozent). Diese Zahlen beziehen sich aufs Jahr 2016.

In der 100-jährigen Geschichte des Regionalverbands Wohnbaugenossenschaften Zürich blieben die Ziele für die Baugenossenschaften dieselben, die Herausforderungen sind heute aber anders.

Seite 7



Die Gemeinnützige Baugenossenschaft Limmattal (GBL) wurde im Jahr 1929 gegründet. Hier zu sehen das GBL-Hochhaus in Albisrieden. Foto: mai.



Der Kulturflugi-Umzug zieht durch das Quartier. Immer vorneweg das Maskottchen Kulturflugi.

Foto: zvg.

Kinder fühlen Quartier auf den Zahn

Wenn ein Fuchs mit Strumpfhosen auf dem Kopf, gefolgt von 29 Kindern, durchs Quartier zieht, lohnt es sich hinzusehen.

«Die Kinder haben tolle Anregungen gegeben und waren mit Feuereifer dabei», schwärmt Lisa Mamis. Sie ist die Leiterin der Projektwoche Kultur-

flugi, welche jeweils in den Frühlings- und den Herbstferien im Kulturmarkt stattfindet. Gemeinsam mit ihrem Team unterstützt sie die teilnehmenden Kinder beim kreativen Prozess. «Wir sind in dieser kurzen Zeit eine richtige Familie geworden. Ich bin sehr stolz auf die Kinder. Sie haben super zusammengearbeitet und viel Einfühlungsvermögen bewiesen», lobt sie ihre Schützlinge. Auch das diesjährige Thema «Verlo-

ren? Gefunden!» liess sich durch die aktive Mitarbeit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer wunderbar umsetzen. Mamis ist es nicht nur ein Anliegen, dass sich die Kinder wieder mehr mit ihrem Quartier beschäftigen, sondern sie möchte auch den Generationenaustausch fördern: «Dafür arbeiten wir jedes Jahr mit einem Seniorenzentrum aus dem Quartier zusammen. Dieses Jahr mit dem Seniorenzentrum im Tiergarten.» (cbr.) Seite 5

«Zürich liest» auch im Westen

Vom 23. bis 27. Oktober findet das Buch- und Literaturfestival «Zürich liest» statt. Einige Veranstaltungsorte sind im Gebiet von «Zürich West».

«Zürich liest» bietet in der Stadt Zürich und Umgebung über 200 literarische Veranstaltungen und widmet sich dem Schwerpunktthema «Sein & Schein». Das Buch- und Literaturfes-

tival vereint an fünf Tagen vielfältigste Literaturformen an unterschiedlichsten Örtlichkeiten. Mehr als 2300 Autorinnen und Autoren treten auf. Auch im Gebiet von «Zürich West» finden verschiedene Veranstaltungen statt, so zum Beispiel im Friedhof Forum am 23. Oktober um 19.30 Uhr «Briefe aus Singapur und Australien», im Friedhof Sihlfeld, im Kulturmarkt und im Sogar Theater am 24. Oktober um 19 Uhr «Soldat Kertész!» von Melinda Nadj Abonji. (pm.)

Seite 4

ANZEIGEN

Ganzer Zopf zum halben Preis.

Gutschein für einen Butterzopf zum halben Preis. Jeweils Freitag bis Sonntag gültig bis 29.12.2019 in der Bäckerei Hug, Zollstrasse 51, 8005 Zürich.



BÄCKEREI HUG SEIT 1877

Viel Kreativität

Die Coiffeuse Andrea Vicari (42) ist eine quirlige, spontane Person. Ihre italienischen Wurzeln sorgen bei der ersten Begegnung gleich für eine unkomplizierte und herzliche Stimmung. Ihr Hobby ist Malen.

Seite 3

Viel Geld

Ab dem kommenden Jahr werden Fahrzeuge, die mehr als 95 Gramm CO₂ pro Kilometer ausstossen, mit schärferen Sanktionen bestraft als heute. Die Bussen bringen dem Staat zwar mehr Geld, dem Klima jedoch nichts.

Seite 4

Viel lachen

Dany Gundelfinger hat 25 Jahre das Festival «Zürich lacht» organisiert. Nun lacht Zürich zum letzten Mal, zumindest an diesem Anlass, denn die 25. Austragung wird gleichzeitig auch das letzte Event in diesem Stil sein.

Seite 12

Maurice Steger als Solist und Dirigent in Aktion

Maurice Steger und das Zürcher Kammerorchester ZKO erkunden am 29. Oktober in der Tonhalle Maag die Facetten der Nacht.

Ganze Generationen sind in der Schule nicht um die Blockflöte herum gekommen. Fast jeder musste sie lernen, die wenigsten blieben dabei. Dabei ist sie viel mehr als ein Einsteigerinstrument und erlebt derzeit ein Comeback. Auch dank dem Schweizer Blockflötisten Maurice Steger, der das Instrument beherrscht wie kein Zweiter. Steger hat die Blockflöte konzertsaalfähig gemacht, längst vergessene Werke wiederentdeckt und



Maurice Steger.

Foto: zvg.

Wettbewerb

Die Lokalinfo verlost 3x 2 Tickets für das Konzert von Maurice Steger und dem ZKO am 29. Oktober um 19.30 Uhr in der Tonhalle Maag. Schicken Sie ein Mail mit dem Betreff Steger bis 21. Oktober an folgende Adresse lokalinfo@lokalinfo.ch

Keine Korrespondenz über den Wettbewerb. Rechtsweg ausgeschlossen.

so das Repertoire massgeblich erweitert. Und er hat das Blockflötenspiel technisch revolutioniert, indem er einen besonderen Klang mit hoher Virtuosität entwickelte.

Doppelfunktion

In der Doppelfunktion als Solist und Dirigent gestaltet Maurice Steger am 29. Oktober mit dem ZKO ein Konzert rund um die vielen Facetten der Nacht. Vivaldis «La notte» und Anton Heberles Konzert für Flöte und Orchester spielt Maurice Steger solistisch. Darüber hinaus steht er bei der «Kleinen Nachtmusik» von Mozart, Bachs Goldberg-Variationen sowie seinem «Ricerca à 6» und der Komposition «Singing Garden» des bedeutenden japanischen Komponisten Toshio Hosokawa am Dirigentenpult. (pd./pm.)

Maurice Steger und das ZKO, Tonhalle Maag, Dienstag, 29. Oktober, 19.30 Uhr. Tickets: ZKO Beratung und Verkauf, Seefeldstrasse 305, Billettkasse Tonhalle Maag, Zahnradstrasse 22. www.zko.ch.



In der Sihlpost stehen seit kurzem und als Premiere Rechnungsbezahl-Automaten. Offiziell sollen damit keine Schalterdienste abgebaut werden. Doch künftig werden 100 Poststellen schweizweit so ausgerüstet. Foto: zvg.

Automaten ersetzen Schalterdienste

Nach einem Test werden bis nächstes Jahr 100 Poststellen in der ganzen Schweiz mit Einzahlungsautomaten ausgerüstet. Die Sihlpost am HB und die Poststelle am Kreuzplatz machen den Anfang.

Lorenz Steinmann

Sie stehen recht unscheinbar neben dem Schalter R, der Nummer 13 in der grossen Halle der Sihlpost. Auf den ersten Blick könnte man sie für simple Postomaten fürs Geldabheben halten. Doch es sind drei Automaten, wo man Einzahlungen per Einzahlungsschein tätigen kann. Ein Sprecher der Post bestätigt, dass man vor wenigen Wochen begonnen habe, solche Geräte aufzustellen. Das Pilotprojekt letztes

Jahr sei erfolgreich verlaufen, jetzt rüste man die 100 schweizweit am meisten frequentierten Poststellen mit «Automaten für den nationalen Zahlungsverkehr» aus. Dazu gehören die Sihlpost und die Neumünsterpost am Kreuzplatz.

Neu auch mit EC-Karte

Ein Test dieser Zeitung verläuft durchaus positiv. Zwar ist nicht klar, wie man den Einzahlungsschein auf den Scanner legen soll. Doch dann gehts fast so schnell wie am Schalter. Ausser, man lässt sich zuerst die allgemeinen Geschäftsbedingungen ausdrucken. Pluspunkt: Immerhin ist das möglich. Das Scannen selber funktioniert bestens. Im Gegensatz zu Einzahlungen am Schalter kann man neben dem Postkärtchen auch mit der EC-Karte bezahlen. Dann wird ein Beleg ausgedruckt mit den Einzahlungen und – unaufgefordert – dem verfügbaren

Guthaben. Den herkömmlichen Einzahlungsschein kann man weg-schmeissen.

Arbeitsauslagerung an Kunden

Ist das nun nicht ein schleicher Ab-bau der Postschalter? Oliver Flüeler von der Kommunikationsstelle in Bern verneint. «Es ist eine Angebotserweiterung. Am Schalter bleibt so mehr Zeit für Beratungen, etwa für Sendungen ins Ausland oder Geldtransfers.» Gesichert sei zudem, dass Personen, die Wert legen auf das seit 1910 bestehende gelbe Büchli mit den Einzahlungen, weiterhin am Schalter bedient werden.

Am liebsten wäre der Post freilich, wenn die Kunden Einzahlungen daheim übers Internet erledigen würden. So kann kostenintensive Arbeit elegant an die Kundschaft ausgelagert werden. Die Einzahlautomaten sind ein weiterer Schritt in diese Richtung.

ANZEIGEN

BEAUTIFUL FAST CARS

JAGUAR I-PACE 100% ELEKTRIFIZIERT



AUSGEZEICHNET WIE NOCH KEINER

Der erste vollelektrische Performance-SUV von Jaguar erobert sein Revier lautlos und ganz ohne Treibstoffemissionen. Spuren hinterlässt der I-PACE lieber in Form begehrtlicher Blicke und ebenso begehrtlicher Auszeichnungen.

Jetzt den I-PACE bei Ihrem Jaguar-Fachmann Probe fahren.

jaguar.ch

THE ART OF PERFORMANCE

I-PACE EV400, AWD, 400 PS (294 kW), Verbrauch (WLTP) 21.1 kWh/100 km, CO₂-Emissionen 0 g/km, Benzinäquivalent 2.3 l/100 km, 29 g CO₂/km aus der Strombereitstellung, Durchschnitt aller erstmals immatrikulierten Personenzwagen: 137 g CO₂/km, Energieeffizienz-Kategorie: A.



WINNER
WORLD CAR AWARDS
2019 WORLD CAR OF THE YEAR
2019 WORLD CAR DESIGN OF THE YEAR
2019 WORLD GREEN CAR



IN KÜRZE

Gegen «Züri-Bahn»

Gegen die geplante «Züri-Bahn» der Zürcher Kantonalbank über das Zürcher Seebecken regt sich zusätzlicher Widerstand: Ein Initiativkomitee hat dazu 3640 Unterschriften gesammelt. Nötig sind 3000 Unterschriften. Die sogenannte «Besonnungs-Initiative» verlangt, dass Bauten, die einen grossen Schattenwurf haben, am See verboten werden. Massgebend ist der Baubestand vom 1. April 2019. Damit würde die ZKB-Seilbahn über den See zumindest theoretisch verunmöglichlicht.

Märchenwelt

Seit 1998 bildet der Swarovski-Weihnachtsbaum den funkelnden Mittelpunkt am Christkindlimarkt im Zürcher Hauptbahnhof. Der kunstvoll geschmückte Weihnachtsbaum hat dieses Jahr ein neues Konzept: Inspiriert von einer Wintergeschichte, kreierte der niederländische Produktdesigner Tord Boontje eine weisse Märchenwelt. Die Installation unter dem Baum ist vom 21. November bis 24. Dezember zu bestaunen.

Gelungener Dialog

Vom 28. September bis zum 5. Oktober fand in Seoul das Festival «Zürich meets Seoul» statt. Mit über 3000 Teilnehmenden an rund 30 Veranstaltungen konnte ein wirtschaftlicher, wissenschaftlicher und kultureller Dialog zwischen den beiden Metropolen initiiert werden. Mit dem Webauftritt und auf Social Media erreichte das Festival zusätzlich über 8 Millionen Personen.

Ausfälle im Herbst

Bis 2021 soll am Bahnhof Winterthur die Personenunterführung Nord fertig sein. Für die neue unterirdische Decke finden Betonierarbeiten statt, die einzelne Gleissperrungen zur Folge haben. An den letzten beiden Oktober- und Novemberwochenenden fallen der Abschnitt Zürich HB–Sennhof-Kyburg der S11 und der Abschnitt Zürich HB–Zürich Hardbrücke der S3 aus. Die SBB empfehlen die Nutzung des Online-Fahrplans.

«Neue» Suchtklinik

Die ehemalige «Suchtbehandlung Frankental» wurde am 15. Oktober 2019 neu an der Emil-Klötli-Strasse 14–18 als «Suchtfachklinik Zürich» eröffnet. Aufgrund erheblicher baulicher Mängel in den beiden alten Standorten Höngg und Seebach war der Umzug in eine moderne Infrastruktur notwendig.

Geringe Reduktion

Die Zahlen der ersten drei Quartale 2019 zeigen eine Abnahme der Zulassungen für den Zivildienst. Waren es in der Vorjahresperiode noch 4793 Zugelassene, sind es heute noch 4607. Für die Gründe der Abnahme liegen keine Analysen vor. Erfahrungsgemäss schwanken die Zulassungszahlen.



Vier Tage die Woche schneidet Andrea Vicari mit Herzblut die Haare ihrer Stammkundschaft, die übrige Zeit widmet sie ihrer anderen grossen Leidenschaft – dem Malen. *Fotos: Christina Sonderegger.*

Kreativität hat viele Facetten

Die Coiffeuse Andrea Vicari (42) ist eine quirlige, spontane Person. Ihre italienischen Wurzeln sorgen bei der ersten Begegnung gleich für eine unkomplizierte und herzliche Stimmung.

Christina Sonderegger*

In Schwamendingen aufgewachsen, ist die gebürtige Zürcherin Andrea Vicari seit 1998 als Coiffeuse in Wiedikon tätig. Ihr eigener Salon, den sie seit 14 Jahren am Manesseplatz betreibt, unterscheidet sich kaum von den anderen zahlreichen Betrieben im Quartier – wären da nicht die bemerkenswerten Bilder an den Wänden. Vier Tage die Woche schneidet sie mit Herzblut die Haare ihrer Stammkundschaft, die übrige Zeit widmet sie ihrer anderen grossen Leidenschaft – dem Malen. Beides sind kreative Tätigkeiten, erläutert Andrea Vicari, das Haarschneiden genauso wie das Malen. Sie schneidet «freehand», modelliert mit der Schere das Haar der Kundinnen und Kunden, indem sie Wirbel, Struktur und Beschaffenheit in den Schnitt miteinbezieht. Sie arbeitet schnell und intuitiv. Genauso malt sie auch: kein langes Komponieren und Theoretisieren. Sie malt spontan, emotional, von innen heraus. Das sei befreiend und



Der Salon von Andrea Vicari unterscheidet sich kaum von anderen Betrieben im Quartier – wären da nicht die Bilder an den Wänden.

beglückend. Hier kommt ihr Temperament zur Ruhe. Sie tut es ganz für sich allein, still in ihrem Atelier bei sich zu Hause. Diese Ruhe und Zurückgezogenheit brauche sie nach ihren Tagen im Salon, denn ihr Job ist sehr öffentlich. Die Leute kommen und gehen, es wird viel geredet und diskutiert, Laufkundschaft und Stammkunden geben sich die Klinke in die Hand. Beides zusammen stimmt für die malende Coiffeuse – die Stille beim Malen und der kommunikative Akt des Haarschneidens.

Aus purer Lust

Seit sie dreissig ist, malt Andrea Vicari. Ohne grosse Ambitionen, einfach aus purer Lust hat sie damit angefangen. Vor zwei Jahren allerdings änderte sich etwas Grundlegendes. Ihre erste Ausstellung in der Galerie Casa del Arte in Zürich stiess auf sehr grosse Resonanz, und die Reaktionen der Besucherinnen und Besucher auf ihre Bilder waren frappant. Sie hätte nie gedacht, dass so viele Leute von ihren Bildern dermassen berührt würden, alle auf ihre eigene, ganz persönliche Weise. Dabei habe sie die Bilder ja nur für sich gemalt. Darin liegt vielleicht das Geheimnis ihrer Werke: in ihrer Direktheit, in ihrer Absichtslosigkeit. Es sind ab-

strakte, organisch oder geometrisch anmutende Gemälde. Andrea Vicari gibt ihnen keine Titel. Jeder und jede sieht darin etwas anderes. Sie arbeitet schnell und temperamentvoll. In ein bis zwei Tagen ist ein Bild fertig. Die Acrylfarbe ist ideal dafür, denn sie trocknet schnell und lässt sich problemlos übermalen. Einen «Stil» hat sie nicht – wie auch, denn sie ist ja immer wieder in einer anderen Verfassung, wenn sie zu Leinwand und Pinsel greift. Sie drückt ihre Emotionen und ihre Stimmungen aus, die immer «im Wechsel sind», wie sie selbst sagt. Aber etwas zieht sich durch, und sie schmunzelt, wenn sie darüber spricht. Sie hat ihre Lieblingsfarben, die jede für sich eine bestimmte Bedeutung hat. Es sind dies Gold, Schwarz und Elfenbein. Gold steht für Eleganz und Reichtum, Schwarz ist die Dunkelheit, die Düsternis, und das Elfenbein bedeutet Reinheit und Klarheit. Ist es Zufall oder nicht? Andrea trägt bei unserem Interview ein beige-schwarzes Shirt, schwarze Hosen und grosse goldene Ohrringe. Das Leben ist Kunst, Kunst durchdringt unser Leben.

* Christina Sonderegger ist Mitglied des Quartiervereins Wiedikon, der die Ausstellung «Künstlerinnen und Künstler im Quartier» organisiert. Weitere Infos unter www.quartierverein-wiedikon.ch.

AUF EIN WORT

Lorenz Steinmann

Heute Donnerstag jährt sich das Jahrhundertspiel FC Wettingen gegen den SSC Napoli zum 30sten Mal. Das ist darum speziell, weil das Spiel im Letzigrund-Stadion stattfand und weil der damalige Superstar Diego Armando Maradona für Napoli antrat. Ich erinnere mich gut an den Uefa-Cup-Match, weil ich mit meinem Onkel und Werber Paul Gredinger (GGK) auf der altherwürdigen Stehplatzrampe stand – das ist die heutige Südkurve. Oder besser gesagt, wir sassen. Denn der Ansturm auf Ti-

Maradona im Doppelpack

ckets war dann doch kleiner als erwartet. Dabei stand ich Wochen vorher völlig nervös vor der Tabak-Nägeli-Filiale am Stauffacher, um Tickets zu ergattern. Es war eine spezielle Form von Glückseligkeit, als ich die Karton-Tickets in meinen Händen hielt.

Am Matchtag konnte ich meinen Kollegen und meinem Onkel einen besonderen Apéro bieten, weil ich damals in einer Einzimmerwohnung am Letzigraben 6 wohnte. Ich weiss heute noch bestens, wie vom Letzigrund her das Flutlicht in meine Bleibe leuchtete. Soviel mir ist, konnten wir dann mit einem Bierfläschli – natürlich aus Glas – ins Stadion hinüber spazieren. An den eher zahmen Schlachtrufen «Hopp Wettige» beteiligten wir uns natürlich nicht. Ehrlich gesagt habe ich auch an den amtierenden Weltmeister Diego Armando Maradona null Erinnerungen. Im Gegensatz zum vom Schlachthof ausgebüxten Jungstier, der zehn Jahre später zum FCZ-Maskottchen wurde – ausgerechnet unter dem Namen «Maradona».

Doch zurück zum Match. Damals und als Banause in Sachen FC Wettingen war mir nicht bewusst, welch hochkarätiges Kader die Aargauer besassen. Im Tor der Zampano Jörg Stiel, der spätere YB-Trainer Martin Rueda in der Abwehr, dann Roger Kundert im Mittelfeld, der im Gegensatz zu Köbi Kuhn Fuss fassen konnte im Versicherungsbusiness. Auch nicht ohne: Maurizio Jacobacci, der Jahre darauf Trainer des FC Sion wurde, vom Boss Christian Constantin aber wie so viele wieder entlassen wurde. Immerhin, Trost und Küsschen fand Italo Jacobacci bei Freundin Ilona Hug. Sie ist die die Wittve der legendären, viel zu früh 2000 an Leukämie verstorbenen Kampfsport-Legende Andy Hug.

Wenn ich doch diese Geschichten damals schon gewusst hätte. Das dröge 0:0-Schlussresultat wäre um einiges erträglicher gewesen.

Kafi Klick

Das Kafi Klick an der Gutstrasse 162 lädt am Donnerstag, 17. Oktober, 14 bis 18 Uhr, am internationalen Tag zur Beseitigung der Armut, zum Tag der offenen Tür ein. Seit Oktober 2009 bietet die IG Sozialhilfe dort kostenlosen Internetzugang und Beratung an. Der Treffpunkt ist ein Begegnungsort für armutsbetroffene Menschen. (pd.)

«Zürich liest» macht Lesen zum Erlebnis

Das Buch- und Literatur-Festival «Zürich liest» will mit seinem Programm nicht nur Kritiker begeistern, sondern Kinder und Jugendliche wieder mehr hinter ihren Konsolen und Handys hervorlocken.

Christina Brändli

Als «Die lange Nacht der kurzen Geschichten» 2001 geboren, lernte das damals noch kleine Buchfestival in den letzten 18 Jahren nicht nur krabbeln und laufen, sondern steht nun volljährig mit beiden Beinen fest etabliert im Kalender der Stadt. Aus der einen Nacht sind inzwischen fünf Tage voller Literatur geworden. «Zürich liest» fand 2011 erstmals in der heutigen Form statt. Das Literaturfestival bringt mit seinem Programm vom 23. bis 27. Oktober internationale Gäste, Schweizer Autorinnen und Autoren mit Besucherinnen und Besuchern zusammen und schafft einen Rahmen für Gespräche und Diskussionen.

Das Kinder- und Jugendprogramm bietet eine bunte Mischung für junge Leseratten. Zentraler Veranstaltungsort des Kinderprogramms ist seit 2013 das Gemeinschaftszentrum Riesbach. Die Infrastruktur bietet nicht nur eine Cafeteria und einen Spielplatz, sondern auch eine Pestalozzi-Bibliothek und das alles an zentraler Lage.

Drag Queen bringt Farbe ins GZ

Markus Kick ist Bereichsleiter des GZ Riesbach und sagt: «Das Festival schafft einen sehr guten Rahmen, um den Lesehunger der Kinder zu wecken. Durch die vielfältigen Veranstaltungsformen und Workshops ermöglicht das Festival einen spielerischen Zugang zur Literatur.» Seiner Meinung nach hängt das Leseverhalten von Jugendlichen auch damit zusammen, wie intensiv ihre Kindheit von der Literatur geprägt war. Auf die Frage hin, wie Kinder wieder mehr mit dem geschriebenen Wort in Kontakt gebracht werden können, verweist er auf ein Projekt aus Öster-



Das Literatur-Festival «Zürich liest» möchte mit seinem Jugendprogramm auch die jüngste Leserschaft wieder für Bücher begeistern.

Foto: zvg.

reich. Eine Autorin trat über die sozialen Medien mit Jugendlichen in Kontakt, um zu erfahren, welche Geschichten sie gerne lesen würden. Daraus entstand nicht nur ein Buch, sondern auch ein Lehrmittel sowie ein Video-Kochkurs mit Rezepten, die im Buch erwähnt werden. «Kinder und junge Erwachsene über die sozialen Medien abzuholen, könnte auch hierzulande eine Möglichkeit sein, sie wieder mehr für das Lesen zu begeistern», meint Kick.

Das Kinder- und Jugendprogramm im GZ Riesbach wurde durch eine Programmkommission zusammengestellt. «Das diesjährige Schwerpunktthema «Sein und Schein» betrifft alle. Gerade in der Literatur ist die Thematik sowohl für Erwachsene als auch für Kinder von Wichtigkeit», sagt Martin Walker von der Festivalleitung «Zürich liest». Sei dies nun, weil man vorgibt, jemand zu sein, der man nicht ist, oder ob man

sein wahres Ich hinter einer Verkleidung verbirgt, oder dadurch erst richtig zum Vorschein bringen kann.

Dazu passt Pädagogin Brandy Butlers Konzept «Drag Queen Story Time», das im Festivalkalender ebenfalls zu finden ist. Zu sein, wer man sein möchte, diesen Gedanken in die Welt zu tragen, vermag wohl kaum jemand besser als eine Drag Queen. Pädagogin Butler und Drag Queen Tropikahl nehmen die Kinder mit in eine schillernde Welt, in der die Möglichkeiten grenzenlos sind. Sprechen aber auch gesellschaftlich relevante Themen wie Toleranz oder Geschlechtsidentität auf unbeschwerte Weise an.

Neben Lesungen bietet das Festival die Möglichkeit, an Workshops die eigene Kreativität auszuleben. Zum Beispiel mit Aljoscha Blau, der erst aus seinem Buch «Die Schlacht von Karlawatsch» liest und anschliessend gemeinsam mit den Kindern

abenteuerliche Kriegsmasken bastelt. Laut und leise wird es mit Christian Seltmann. Mit dem deutschen Kinderbuchautor produzieren die Kinder ihr eigenes Hörspiel. Auch ein Fest wird nicht fehlen. Denn die Kleine Raupe Nimmersatt feiert im GZ ihren 50. Geburtstag. Auf dem Plan stehen verschiedene Spiele und Rätsel, eine Bastelecke und neben den Abenteuern der kleinen Raupe natürlich ein leckerer Geburtstagskuchen. Ganz wie es sich für eine Geburtstagsparty gehört.

Erste VR-Lesung findet statt

Eröffnet wird die neunte Ausgabe des «Zürich liest» im Festivalzentrum Karl der Grosse. Literaturkritiker Denis Scheck präsentiert in «Schecks Kanon» die 100 wichtigsten Werke der Weltliteratur. Von «Krieg und Frieden» bis «Tim und Struppi». Scheck führt mit seiner Auswahl quer durch die literarische Weltgeschichte

und adelt dabei Kinderbücher genau so wie den «Klassenclown der Gegenwartsliteratur» Michel Houellebecq.

Eine Premiere steht mit «LOS 360°VR» ins Haus. Die Zürcher Filmproduktionsfirma «klubkran» hat mit der Entwicklung der laut Veranstalter weltweit ersten virtuellen Lesung Neuland betreten. Die Zuhörer und neu auch Zuschauer tauchen in ein völlig neues Erlebnis ein und erfahren Literatur mit allen Sinnen.

Gleich zwei Preisverleihungen finden am Freitag statt. Am Nachmittag wird der Kinderbuchpreis 2019 vergeben. Acht Bücher stehen zur Auswahl. Sie drehen sich um Freundschaft und Familie und spiegeln das Leben der Kinder wider. Gemeinsam mit zwei Schulklassen kürt die Jury den Gewinner. Anschliessend wählen Jugendliche ihren «Bookstar».

«Zürich liest» 23. bis 27. Oktober 2019. Verschiedene Veranstaltungsorte. Programm und Tickets: www.zuerich-liest.ch

66. Expovina startet Ende Oktober

Am 31. Oktober geht die Weinflotte beim Bürkliplatz zum 66. Mal vor Anker. An Bord von 12 Schiffen wird der Weinherbst gefeiert. Bis 14. November bieten 125 Winzer und Weinhändler mehr als 4000 Weine zur Degustation an.

Mit der Expovina, der weltweit grössten Publikums-Weinmesse, ist die Limmatmetropole während zweier Wochen Zentrum und Treffpunkt der Freunde des Weines. Degustieren im einmaligen Ambiente über dem Was-

ser ist angesagt; Prüfen, Vergleichen, Fachsimpeln und vor allem Geniessen an 170 Ständen sowie in drei Spezialitäten-Restaurants.

Zu einem guten Wein gehört auch Feines aus der Küche. Die Zürcher Wein-Ausstellung trägt diesem Anspruch mit ihrem vielfältigen kulinarischen Angebot Rechnung. An Bord von MS Wadin wird bei Pasta-Gerichten die Italianità gefeiert, und auf der «Panta Rhei» sind Fondue sowie Raclette seit Jahrzehnten die Renner. Neu ist das Angebot auf der «Rosenstadt», die erstmals als Barbecue-Restaurant geführt wird: Grill-Spezialitäten vom Land sowie aus dem Wasser und dazu eine Auswahl grosser Weine. (pd.)



Zwölf Weinschiffe ankern am Bürkliplatz bis 14. November.

Foto: zvg.

Neue 4x4-Sondermodelle «Piz Sulai» von Suzuki sind ab sofort erhältlich

Suzuki präsentiert auch 2019 eine Neuauflage der attraktiven 4x4-Sondermodelle «Piz Sulai».

Auch heuer überzeugt die Sonderreihe mit exklusiven Dekorelementen und einem attraktiven Zusatzpaket unter anderem mit kostenlosen Winter-Komplettträgern. Die Sondermodelle sind gleich von mehreren Mo-

dellreihen erhältlich: Suzuki Ignis, Suzuki Swift und Suzuki SX4 S-Cross. Die neuen «Piz Sulai»-Sondermodelle stehen ab sofort in limitierter Auflage beim offiziellen Suzuki-Fachhändler zu einer Probefahrt bereit.

Die trendigen «Piz Sulai»-Extras

Jedes «Piz Sulai»-Sondermodell enthält neben modellspezifischen Sonderausstattungen das attraktive «Piz Sulai»-Paket. Dieses Paket umfasst

vier 16-Zoll-Aluminium-Winterräder mit Premium-Markenreifen, einen SnoShark-Eiskratzer, ein sportliches Designpaket, Einstiegsleisten, Lenkradapplikationen, einen Schlüsselanhänger, De-luxe-Fussmatten und eine praktische Kofferraummatte – alles im exklusiven «Piz Sulai»-Look.

Alle aktuellen News sowie Bilder rund um Suzuki unter www.suzuki-media.ch



Bereits ab 20490 Franken zu haben: Den Suzuki Ignis, den Suzuki Swift und den Suzuki SX4 S-Cross gibt es beim Händler nun als attraktive Sondermodelle «Piz Sulai» mit vielen trendigen Extras.

Foto: zvg.



Welche Erinnerungen werden die magischen Brillen als nächstes zeigen? Eine wilde Affenbande? Eine ausgelassene Kissenschlacht? Oder eine wagemutige Rettungsaktion?

Fotos: zvg/cbr



Das Kulturflugi schafft Erinnerungen

Diesen Herbst hebt das Kulturflugi wieder ab. An Bord 29 Kinder, die zum Thema «Verloren? Gefunden!» eine Geschichte aus Realität und Fantasie erschaffen.

Christina Brändli

Der Innenhof des Kulturmarktes ist fest in Kinderhand. In einer Ecke werden Kunstwerke aus Kreide geschaffen, durch die Luft fliegt ein Ball und aus immer andern Winkeln hört man «häts!» Rufe über den Platz schallen, wenn beim Fangenspielen wieder jemand nicht schnell genug entwischen konnte. «Wir haben gerade Pause», sagt Leiterin Lisa Mamis.

«Am ersten Tag der Projektwoche schwärmen die Kinder im Quartier aus und interviewen Passantinnen und Passanten zum Thema «Verloren? Gefunden!». Aus den Antworten kreieren ich und mein Team anschliessend ein Theater. Als krönender Abschluss führen die Kinder das Ergebnis vor Publikum auf», erklärt Mamis den Ablauf.

Mit voller Konzentration dabei

Gleich drei Räume haben Mamis und ihr Team belegt. Am Morgen präsentierten sie den gespannt wartenden Kindern die Szenen, welche aus ihren Interviews vom Vortag entstan-



Die Affenbande probt ihren Primatentanz, während im Nebenzimmer ...

den sind. Anschliessend werden die Rollen verteilt. Mit Musiker Arnaud Devoux üben die Kinder den musikalischen Part des Stückes ein. Gerade probt die Affengruppe. Trotz wilden Tänzen und viel Gehopse ist die Stimmung sehr konzentriert.

Im Kostümraum herrscht kreatives Chaos. Den Boden bedecken Plastiktüten in allen Grössen und Farben. Hier hat Künstlerin Carmela Gander das Sagen: «Die Idee ist es, alle Kostüme aus den alten Plastiktüten zu basteln. Aber wir sind noch ganz am Anfang. Ob die Umsetzung klappt, weiss ich noch nicht», meint sie.

Dass die Kinder aktiv beim Entstehungsprozess beteiligt sind, zeigt sich auch in der ersten Probe im Keller des Kulturmarktes. Lisa Mamis gibt der kleinen Mädchengruppe, die

als Erstes ihre Kissenschlachtszene übt, keine festen Texte vor, sondern stellt lediglich den Rahmen. Auch hier sind die Kinder eifrig bei der Sache.

Lauter, lustiger, wilder

Nachdem eine Woche lang intensiv geprobt, gebastelt, Text gebüffelt und Choreografien gelernt wurden, ist es am Freitag endlich so weit. Nach der Hauptprobe im Atrium des Wiediker Märts ziehen die Teilnehmer des Kulturflugi zu Fuss zu ihrem zweiten Auftritt im Seniorama im Tiergarten weiter. Im Gepäck den ersten Publikumsapplaus und die erste Manöverkritik von Lisa Mamis: «Ihr dürft noch lauter, noch wilder und noch lustiger sein. Im Theater darf übertrieben werden», gibt sie



... hoch konzentriert an den Kostümen aus alten Säcken gebastelt wird.

den kleinen Darstellerinnen und Darstellern einzig mit auf den Weg. Das lassen diese sich nicht zwei Mal sagen. Singend, rasselnd, trötend, schwatzend und Transparente schwingend zieht der etwa 35-köpfige Umzug durch die Quartierstrassen. Im Seniorama angekommen, werden die jungen Schauspieler und Schauspielerinnen schon von ihrem Publikum erwartet.

Blick in die Vergangenheit

Im Stück dreht sich alles um verlorene Erinnerungen. Fünf Erinnerungshüterinnen versuchen mit Hilfe von magischen Brillen, die abhanden gekommene Erinnerung von Seniorin Silvia wiederzufinden. Darunter die am Dienstag erstmals geprobte Kissenschlacht. Inzwischen sitzt der Text

bei den kleinen Darstellerinnen und sie haben sichtlich Spass daran, die Kissen durch die Luft zu werfen. Auch die Affenbande hat nun ihren grossen Moment. Ihr Fell besteht aus alten, in Streifen geschnittenen Plastiktüten, die bei jeder Bewegung wild umherflattern. Gefährlich wird es mit der nächsten Erinnerung. Dichte Rauchschwaden trennen einen Feuerwehrmann von seinen Gefährten. Eine Malerfolie, die als symbolischer Rauch dient, lässt die kleine Gruppe nur schemenhaft erahnen. Zum Glück nimmt auch diese Szene ein gutes Ende. Doch erst mit der fünften und letzten Brille finden die Hüterinnen Silvias verlorene Erinnerung wieder. Das Stück endet musikalisch und mit viel Applaus von den Zuschauern.

Paradies und Hölle auf fantastischer Insel

Das Schalktheater zeigt im Wiediker Kulturmarkt «Pan's Schatten».

Wer möchte nicht ewig Kind sein? Die Geschichte von Peter Pan erzählt von der Sehnsucht nach einer ewigen Kindheit, unendlichem Spiel und der Vorherrschaft der Fantasie. Diese Wünsche haben eine Kehrseite: Mit seinem Schatten sucht Peter Pan auch nach seiner Vergangenheit, seiner Identität. Die Spielerinnen und Spieler des Schalktheaters suchen unter der Regie von Daniel Wahl, der Ausstattung von Viva Schudt, der Dramaturgie von Ann-Marie Arioli und der Gesamtleitung von Nina Hesse nach ihren persönlichen Verbindungen zur Geschichte. Sie kreieren



Eine Welt traumartiger Szenen zu Wünschen und Ängsten.

Foto: zvg.

eine Welt traumartiger Szenen zu Wünschen und Ängsten. Werden sie fliegen lernen? (pd.)

Pan's Schatten, Kulturmarkt, Aemterstrasse 23. Premiere Mittwoch, 23. Oktober, 20 Uhr. Vorführungen 24., 26., 29. und 30. Oktober 20 Uhr.

Zwingli-Figur zum Thema Sucht steht im Kreis 9

500 Jahre nach der Reformation werden 15 drei Meter hohe Zwingli-Figuren in allen Zürcher Stadtkreisen aufgestellt. Begleitet wird die Aktion jeweils von einem «Zwingli-Gsprööch». Diese Gespräche werden offen und kontrovers sein – ohne Angst, sich an einem Thema auch mal die Finger zu verbrennen. Ganz im Sinne des grossen Reformators also, dem es vor 500 Jahren angesichts der Missstände in der Kirche den berühmten schwarzen Hut lupfte.

Zukünftige Herausforderungen

Auch im Kreis 9 steht eine Figur: der sogenannte Sucht-Zwingli. Das «Zwingli-Gsprööch» für den Kreis 9 wird am 24. Oktober um 19 Uhr im

Hotel Spirgarten (Lindenplatz 5) stattfinden. Es diskutieren Monika Stocker (Präsidentin der Sektion Zürich und Schaffhausen der Stiftung UBA), Albert Leiser (Gemeinderat), Christoph Sigrist (Pfarrer am Grossmünster) und Ambros Uchtenhagen (Psychiater und Suchtspezialist) über vergangene und zukünftige Herausforderungen im Umgang mit Sucht im Quartier und in der Stadt. Die Moderation übernimmt Urs Rohr (Bereichsleiter Suchtpräventionsstelle).

Sämtliche Zwingli-Figuren werden am 6. Dezember schliesslich für eine soziale Organisation versteigert. (pd./pm.)

Weitere Infos: www.zwinglistadt.ch

CO₂-Bussen bei Neuwagen bringen wenig

Seit 2012 sanktioniert der Bund bei Neuwagen einen CO₂-Ausstoss von mehr als 130 Gramm pro Kilometer. Die Vorgaben fallen ab 2020 noch strenger aus. Doch ein Blick in die Statistik zeigt: Die Bussen zeigen kaum Wirkung.

Alexander Vitolic

Sicherheit im Verkehr wird für Fahrzeuglenker oft mit Grösse gleichgesetzt. Die Nachfrage nach Geländelimosinchen wächst hierzulande stetig. Nun hat sich ein weiterer Faktor dazugesellt: die Klimaerwärmung, vor der uns kein höher gelegtes Fahrwerk und keine Klimaanlage schützen können. Aus diesem Grund erliess der Bund bereits Anfang 2012 ein Gesetz über die Reduktion von Treibhausgasemissionen, zu denen auch CO₂ gehört.

Darin gibt er unter anderem auch ein Ziel für den individuellen Personenverkehr aus, das sich an Importeure richtet: Neuwagen, deren Schadstoffausstoss bei mehr als 130 Gramm pro Kilometer liegt, werden seit 2015 gestaffelt mit Bussen belegt. Seit Anfang 2019 gilt für jedes Gramm zu viel der volle Tarif zwischen 95 und 152 Franken.

Verschärfung ab 2020

Für 2020 fallen die Ziele noch ambitionierter aus: Die Toleranzgrenze sinkt, analog zur EU, auf im Schnitt 95 Gramm CO₂ pro Kilometer.

Das Problem: Die jüngsten Zahlen sprechen eine andere Sprache. 2018 mussten Autoimporteure in der Schweiz über 31,1 Millionen Franken an Bussen berappen für die Überschreitung der Kohlendioxid-Grenzwerte. Ein Rekord, der vor allem drei Grossimporteure trifft: Fiat Chrysler Automobiles Switzerland (11,4 Millionen), Mercedes-Benz Schweiz (10,5 Mio.) und Mazda Suisse (4,5 Mio.). Selbst für Laien ist damit klar: Die Vorgaben haben ihre Lenkungswirkung verfehlt. Und mit der weiteren Verschärfung ab 2020 steht eine weitere Gebührexplosion an. Eine Prognose des BFE geht von bis zu 200 Millionen aus.

Wie konnte das passieren? Gründe dafür sind laut Bundesamt für Energie der steigende Anteil an Allradfahrzeugen, der Rückgang der Dieselfahrzeuge sowie neue, realitätsnähere Messbedingungen. Für Andreas Burgener, Direktor der Vereinigung Schweizer Automobil-Importeure



Neuwagen werden an der Auto Zürich Car Show ausgestellt. Viele Modelle werden vom Staat mit einer CO₂-Busse belegt.

Foto: A. J. Minor

teure auto-schweiz, ist klar: «Die Einhaltung der CO₂-Zielwerte ist in der Schweiz zum jetzigen Zeitpunkt schlicht unmöglich.» Ein entscheidender Faktor ist das Gewicht der Fahrzeuge, und gerade dort sei man in der Schweiz besonders gefordert wegen der hohen Nachfrage nach Extras, die sich nachteilig auf das Gewicht auswirkten, so Burgener.

Die Zeche zahlen die Hersteller. Und obschon der Sprecher der FCA Switzerland, zu der Marken wie Alfa Romeo, Fiat und Jeep gehören, noch

im August erklärte, dass die Sanktionen auf die Preisgestaltung von Neuwagen keinen Einfluss hätten, stellt sich die Frage: wie lange noch?

Kaufkraft austreiben

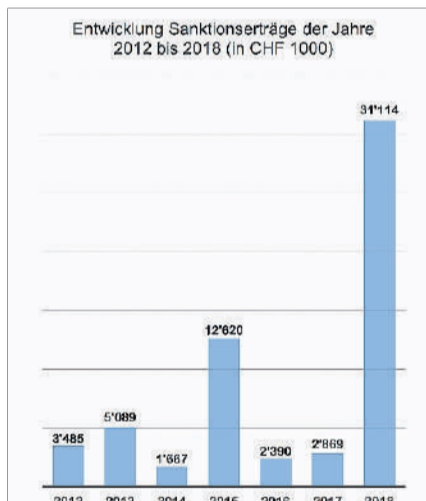
Wie gesagt: Die Schweiz übernimmt mit diesen Vorgaben die Klimaziele der EU. Doch werden die Tarife dort staatsübergreifend austariert. Burgener: «Der Bund trägt dem Umstand, dass die Schweiz einerseits aufgrund ihrer Kaufkraft und andererseits ihrer topografischen Gegebenheiten

anders besteuert werden müsse, keine Rechnung.» Der Anteil an Allradfahrzeugen liege bei rund 50 Prozent. «Kein Land in Europa hat einen ähnlich hohen Allrad-Marktanteil.» Konkret denkt Burgener explizit an jene Menschen ausserhalb der grossen Agglomerationszonen, die vielleicht aufs Auto angewiesen sind. «Weil das diejenigen sein werden, die früher oder später für den urbanen Verkehr aufkommen werden müssen.»

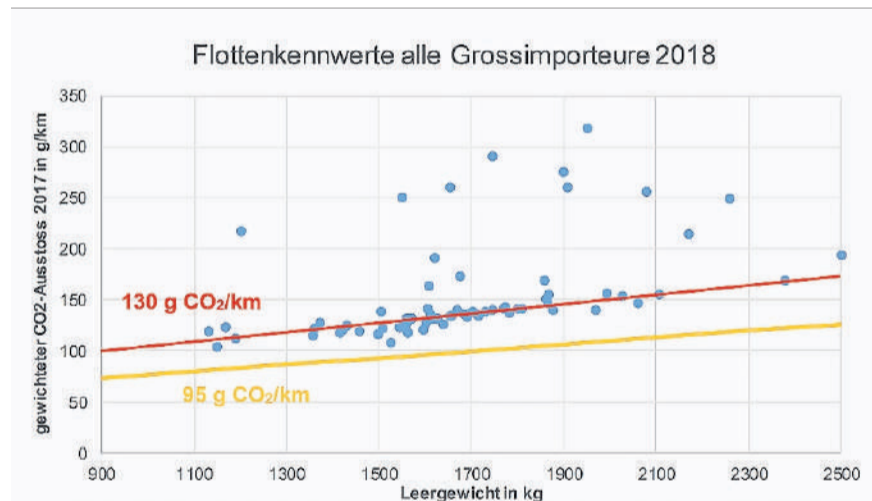
Sind CO₂-Sanktionen die richtige Strategie? Bussen geraten, nicht nur

im wirtschaftspolitischen Selbstverständnis vieler Schweizer Unternehmen, oft zu einer Art nachträglichem Legimitationsverfahren. Es könnte also sein, dass viele Hersteller und Importeure die Tarife vorerst hinnehmen, solange die Käufe immer noch anziehen.

Ein Gegentrend zeichnet sich nicht ab, die Anzahl Benziner hat zuletzt sogar zugenommen. Davon hat der Staat dann vielleicht etwas mehr Geld in der Kasse, aber das Klima nur sehr wenig.



Vor einem Jahr schien es noch, als würden sich die Beträge einpendeln.



Die Werte fast aller 74 registrierten Importeursflotten (blaue Punkte) liegen deutlich über den Zielvorgaben von 2020. (Daten/Grafik: BFE/vit. (links))



Sparsame Kleinwagen kommen bis jetzt um die Abgabe herum.

ANZEIGEN

FDP
Die Liberalen

LISTE 3
20. Oktober 2019

2x auf Ihre Liste

Martin Farner
ins Bundeshaus

«Lebensqualität von Mensch, Tier und Pflanzen fördern.»

Gemeinsam weiterkommen.

Ruedi Noser
in den Ständerat

Für alles, was Recht und gerecht ist.

STÄNDERAT DANIEL JOSITSCH

Herzlichen Dank für Ihre Stimme.

Daniel Jositsch

jositsch.ch

SP

paulmayer.ch

2x auf Ihre Liste

Paul Mayer
In den Nationalrat

Liste 1 **SVP** wählen

Das ganze Jahr gut informiert:
www.lokalinfo.ch

Diabetes - was nun?
20 Beratungsstellen in Ihrer Region

diabetesschweiz

www.diabetesschweiz.ch / PC 80-9730-7

100 Jahre Wohnraum auch für weniger wohlhabende Schichten

Die Wohnbaugenossenschaften Zürich feiern ihr Jubiläum. In der 100-jährigen Geschichte blieben die Ziele dieselben, die Herausforderungen sind heute aber anders als früher.

Yannick Schenkel

Mit bescheidenem Budget eine Wohnung in der Stadt Zürich zu finden, ist heute eine grosse Herausforderung. Die Nachfrage nach zentralen Räumlichkeiten ist riesig, das Angebot bescheiden. Das Problem der Wohnungsknappheit wird durch das rasante Bevölkerungswachstum in der Stadt Zürich verstärkt. Die hohe Nachfrage führt zu höheren Wohnpreisen, gemäss dem Mietpreisindex der Stadt Zürich stiegen die Mieten für Wohnungen seit 2000 um ein Fünftel an. Damit auch weniger wohlhabende Schichten sich das Wohnen in Zürich leisten können, hat sich der Regionalverband Wohnbaugenossenschaften Zürich vor 100 Jahren gegründet. Schon damals war die Wohnsituation in Zürich prekär.

Kriege verstärkten Wohnungsnot

Gemäss Reto Klink, dem Geschäftsführer des Regionalverbandes, teilten sich um 1900 teilweise bis zu drei Menschen ein Bett. Aus dieser Not gründeten sich die ersten Baugenossenschaften, wobei die Zürcher Bau- und Spargenossenschaft mit der Gründung 1893 als Vorreiterin gilt. Nach dem Ersten Weltkrieg verschärfte sich die Wohnungsnot. Darauf versuchten die Baugenossenschaften ihren politischen Einfluss zu vergrössern. Schliesslich schlossen sie sich zum Regionalverband Zürich zusammen. Schon fünf Jahre nach der Gründung des Verbandes legte die Stadt Zürich die Grundbausteine



Wohnen in Baugenossenschaften, hier die Kalkbreite, ist beliebt. Nun wird der Dachverband 100-jährig. F.: mai.

für den gemeinnützigen Wohnungsbau fest, welche bis heute gelten.

Wohnungen 40 Prozent günstiger

In den letzten Jahren sind Baugenossenschaften wieder im Aufwind, seit 2000 kamen sechzig Prozent oder in absoluten Zahlen 57 000 neue Genossenschaftsmitglieder dazu. Dass der gemeinnützige Wohnungsbau auch in Zukunft weiterhin gefördert wird, ist der Zürcher Stimmbevölkerung offensichtlich ein grosses Anliegen. Denn im Jahr 2011 nahm sie die Vorlage «bezahlbare Wohnungen für Zürich» mit einer deutlichen Mehrheit

von 76 Prozent an. Damit wurde die Stadt Zürich dazu verpflichtet, den Anteil an nicht-gewinnorientierten Wohnungen bis 2050 auf rund einen Drittel zu erhöhen.

Im Laufe der Zeit änderten sich die Herausforderungen für die Baugenossenschaften Zürich. In den Anfangsjahren ging es hauptsächlich darum, genügend Wohnraum für die Bevölkerung zu schaffen. Später stand laut Klink die Gesundheit der Bevölkerung im Zentrum. Genossenschaftshäuser wurden am Stadtrand gebaut, weil dort mehr Platz für Gemüsegärten zur Verfügung stand und



die Luft besser war. Heute gilt die Verdichtung als grösste Herausforderung, auf geringer Fläche soll genug Wohnraum entstehen.

Während die Herausforderungen sich änderten, blieb das Ziel für den Regionalverband immer gleich. Es soll bezahlbarer Wohnraum für jedermann zur Verfügung gestellt werden. Aus diesem Grund gilt das Prinzip der Kostenmiete, der Mietpreis darf nicht höher als die Kosten der Wohnung sein. Dadurch sind Genossenschaftswohnungen gemäss Klink etwa zwanzig bis vierzig Prozent günstiger als kommerzielle, womit der finanzielle Teilbereich der Zielsetzung erfüllt ist.

An eine Genossenschaftswohnung zu gelangen, braucht aber viel Glück und vor allem Geduld. Denn die Nachfrage nach Wohnungen ist so gross, dass Interessenten oft auf einer Warteschlange landen und dort ausharren müssen.

100 Jahre Wohnbaugenossenschaften Zürich, Ausstellungen und Diskussionen bis zum 31. Januar 2020. Mehr dazu auf: www.genossenschaft-bellerive.ch

Die Feier

Beim 100-Jahr-Jubiläum des Dachverbandes wird nicht nur gefeiert, sondern auch über die Bedeutung und Zukunft der Baugenossenschaften diskutiert. Politiker, Ökonomen und Fachleute stellen sich in mehreren Diskussionsveranstaltungen beispielsweise den Fragen, ob Hochhäuser eine Lösung für den knappen Raum sind oder ob Woh-

nen für unter 1000 Franken in Zukunft noch möglich ist. Die Veranstaltungen finden im Haus Bellerive an der Blatterwiese statt. Dazu gibt es eine Ausstellung zum Wirken der Wohnbaugenossenschaften in der 100-jährigen Geschichte. Bis zum 31. Januar ist das Haus Bellerive offen, die letzte Diskussionsrunde ist am 27. Januar.

AUF EIN WORT



Yannick Schenkel

Die Baugenossenschaften versprechen viel: zentral wohnen für wenig Geld. Nachweislich zahlen Mieter in Genossenschaftswohnungen weniger. Doch wie kommt man als Aussenstehender zu einer solchen Wohnung? Nach einem Blick auf die Websites der Genossenschaften wird klar, dass man nicht von heute auf morgen

Geduldspiel

in eine Genossenschaftswohnung ziehen kann. Oft werden Interessenten auf eine Warteschlange verwiesen, die länger als jene vor dem Ariana-Grande-Konzert am letzten Sonntag ist. So befinden sich bei der Genossenschaft St. Jakob schon über tausend Personen auf der Warteliste. Wegen dieser hohen Nachfrage haben einige Genossenschaften ihre Listen geschlossen. Bei anderen wird die Nachfrage mit finanziellen Schranken gedrosselt: Interessenten erhalten nur Angebote, wenn sie auf kostenpflichtiger Basis Mitglied der Genossenschaft sind. Ausgerechnet bei der Wogeno kostet der Mitgliederbeitrag 3000 Franken. Dieses System widerspricht jedoch der ursprünglichen Idee, Wohnen für alle zu bieten.

Generell hinterlassen die Websites den Eindruck, dass langjährige Mitglieder Vorrang haben, während Aussenstehende ewig auf einer Warteliste verharren und auf ihr Glück warten müssen. Daher benötigt man bei der Wohnungssuche entweder viel Geduld oder Vitamin B. Am Schluss bleibt für die Wohnungssuchenden nur, eine günstigere, aber etwas dezentralere Wohnung in der Agglomeration zu suchen.

Mit einer Grippeimpfung sich und andere schützen

Publireportage

Die Grippe ist nicht harmlos, sie kann zu schwerwiegenden Komplikationen führen. Mit der Grippeimpfung wird das Krankheitsrisiko stark minimiert. Die Pilgerbrunnen Rotpunkt Apotheke besitzt eine Impfbewilligung und bietet die Grippeimpfung an, schnell und sicher.

Das Bundesamt für Gesundheit (BAG) hat den Freitag, 8. November, zum nationalen Grippeimpftag ausgerufen. Dann wird sich auch Mathias Rebsamen, Apotheker der Pilgerbrunnen Rotpunkt Apotheke am Albisriederplatz, impfen. Er sagt dazu: «Der Schutz tritt nach 10 bis 14 Tagen ein, dauert gut sechs Monate und deckt damit vor allem auch den Höhepunkt der Grippewelle ab, die meist ab Mitte Dezember bis Februar über die



In der Pilgerbrunnen Rotpunkt Apotheke am Albisriederplatz: Grippeimpfung ohne Voranmeldung und Wartezeiten, einfach und bequem, diskret im separaten Sprechzimmer. Fotos: zvg.

Schweiz rollt. Der Zeitraum von Anfang bis Ende November ist für die Grippeimpfung also ideal.»

Solidarität mit Geschwächten

Für den Apotheker Rebsamen ist die Grippeimpfung ein Gebot der Solidarität – vor allem gegenüber seinen Kun-

dinnen und Kunden. Das BAG empfiehlt die Impfung denn auch nicht nur über 65-Jährigen, Schwangeren oder Menschen mit einer chronischen Erkrankung, sondern eben auch denjenigen, die mit den genannten Personen in Kontakt kommen. Denn: Eine Grippe (Influenza) verursacht manch-

mal Komplikationen wie Mittelohrentzündungen, Lungenentzündungen oder Herzmuskelentzündungen. 1000 bis 5000 Hospitalisierungen sowie bis zu 1500 Todesfälle jährlich gehen auf das Konto einer Grippeerkrankung.

Ohne Voranmeldung rasch erledigt

In der Pilgerbrunnen Rotpunkt Apotheke am Albisriederplatz kann man sich ohne Voranmeldung innerhalb von zehn Minuten und ganz ohne Wartezeiten bequem auf dem Arbeits- oder Heimweg gegen die Grippe impfen lassen.

«Als Impfpflichtige verfügen wir über eine Impfbewilligung der kan-



Apotheker Rebsamen: «Der Schutz deckt auch den Höhepunkt der Grippewelle ab.»

tonalen Behörden und die Impfung wird von speziell ausgebildeten Apothekerinnen und Apothekern vorgenommen», so Mathias Rebsamen. «In einem separaten Sprechzimmer und in aller Diskretion wird zuerst ein standardisierter Fragebogen ausgefüllt. Liegt keine Gegenindikation vor, wird die Impfung im Anschluss vorgenommen.

Eventuelle kleine Beschwerden wie ein etwas schwerer Arm oder leichte Grippesymptome nach der Impfung sind in jedem Fall das viel kleinere Übel als eine richtige Grippe», betont der Apotheker. (ch.)

www.apotheke-pilgerbrunnen.ch

Grippeimpfung in der Pilgerbrunnen Rotpunkt Apotheke

- **Wann:** Zwischen Anfang November und Ende November.
- **Wer:** Gesunde Personen ab 16 Jahren (es ist kein Arztrezept notwendig).
- **Impfzeiten:** Montag bis Freitag

zwischen 10 und 17 Uhr ohne Voranmeldung. An Samstagen und zu Randzeiten jeweils nach Terminvereinbarung.

- **Kosten:** Impfung 20 Franken, Impfstoff 19 Franken.

- **Wo:** Pilgerbrunnen Rotpunkt Apotheke, Albisriederplatz 10, 8004 Zürich. Telefon 044 406 80 40. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 7.30 bis 19 Uhr, Samstag von 8 bis 17 Uhr.

Kinder führen Wildwestmärchen auf

Am Samstag, 19. Oktober, ist es so weit: Das Kindertheaterstück «Der gestiefelte Kater goes West» wird um 15 Uhr im GZ Loogarten uraufgeführt. Gezeigt wird ein Wildwestmärchen der Extraklasse, gespielt von Kindern aus dem Quartier und geschrieben, konzipiert und aufgeführt von Anita Berchtold mit ihrem Ein-Frau-Unternehmen MärliTrucke.

Mit der MärliTrucke ist Anita Berchtold seit fast zehn Jahren im Quartier unterwegs. Zweimal im Jahr in den Schulferien öffnet sie ihre Schatzkiste, um den in jedem Detail liebevoll selbst gestalteten Inhalt mit der Öffentlichkeit zu teilen. Da wird das Stück selbst geschrieben, das Bühnenbild produziert, die benötigten Kostüme und Requisiten selbst hergestellt oder im Brockenhaus zusammengesucht und eine spezifische Musikauswahl zu jedem Thema zusammengestellt. Das alles, bevor die Probenarbeit überhaupt beginnt! Dann wird zusammen mit über 20



Die Kinder dürfen eigene Vorstellungen einbringen.

Foto: zvg.

Kindern ab der ersten Klasse in vier Tagen das Stück einstudiert. Bei den Proben dürfen die Kinder auch eigene Vorstellungen mit einbringen, es wird nur wenig auswendig gelernt und Raum für Improvisation gelas-

sen. Jeder darf nach seinen Fähigkeiten teilnehmen, und man hilft sich gegenseitig. So entsteht in jedem Kurs ein kleines Wunderwerk. (e.)

www.maerlitrucke.ch

Ausstellung «Nothing matters»

«Nichts hat Bedeutung», «Ein Hoch auf das Nichts». Bei der Ausstellung «Nothing matters. Icons of the void» vom Donnerstag, 17. Oktober, im «No Show Museum» an der Elisabethenstrasse werden 20 ikonische Kunstwerke seit Beginn des 20. Jahrhunderts präsentiert. Diese sind für das Verständnis und die Entwicklung der zeitgenössischen Kunst bis heute wegweisend. Die Ausstellung ist in Zusammenarbeit mit dem slowakischen Künstler Stano Masar entstanden, der für jedes dieser Meisterwerke ein Piktogramm entwickelt hat. Mit «Nothing matters. Icons of the void» gastierte das No Show Museum unter anderem in der Kunsthalle Bratislava, im Valie Export Center Linz, im Museum of Art, Architecture and Technology in Lissabon und im Mutuo Centro de Arte in Barcelona. Nun ist die Wanderausstellung zum ersten und allerletzten Mal auch in Zürich zu sehen. (pd.)

Donnerstag, 17. Oktober, 19 Uhr. Film 21 Uhr. Elisabethenstrasse 14a.



Die Legosteine locken Kinder und Erwachsene in Scharen an.

Foto: zvg.

Letzipark voll bunter Steine

Publireportage

Nur noch bis zum 19. Oktober übernehmen Millionen der bestens bekannten bunten Spielsteine das Diktat im Altstetter Einkaufszentrum. Der frühere Radprofi, Weltmeister, Olympiasieger und Lego-Fan Franco Marvulli eröffnete mit René Syfrig, der Lego-Bauen und wieder Verkaufen zu seinem Beruf machte, die Lego-Show. Marvulli hat seine Lego-Sammlung in zwei Hobbyräumen fein säuberlich auf insgesamt 50 Quadratmetern eingerichtet

und sammelt immer noch eifrig weiter. René Syfrig hat noch einen 50 Prozent-Job als Sakristan und widmet den Rest ganz seiner Passion für die bunten Steine. Inzwischen nennt er rund 4,5 Tonnen lose Lego-Steine in seinem Lego-Shop in Solothurn sein eigen. Für die Eröffnung der Lego Playworld hat das Lego-Genie das Letzipark-Logo mit den bunten Steinen nachgebaut. (pd.)

www.letzipark.ch

ANZEIGEN

Haushalt

10%

Messerabbatt auf Haushaltsgeräte

Dienstag, 22.10. bis Donnerstag, 24.10.2019
in Ihrem melectronics Altstetten

Demonstration:
Kenwood und De'Longhi

Ausgenommen sind Serviceleistungen wie z.B. Heimlieferung, Montage und Entsorgung, M-Budget-Artikel, Gutscheine, Geschenkkarten und Smartboxen.

m electronics
MIGROS



Zürich West

Quartierzeitung für Albisrieden, Altstetten, Grünau, Wiedikon, Giesshübel, Triemli, Heuried, Industrie und Aussersihl

Ja zu Ihrer Quartierzeitung:

1x wöchentlich



RESTAURANT
CAFÉ
GLÄTTLI
wohnstätten zwysig

Treffen wir uns im Glättli?
Mittagsmenüs ab Fr. 13.50
Aktuell feine Vermicelles!

Ihr Glättli-Team freut sich auf Sie!
Glättlistrasse 40 in Altstetten
Telefon 044 439 34 33 • www.wohnstaetten.ch

Theo Randall's
ITALIAN KITCHEN

CROWNE PLAZA
AN IHG HOTEL
ZÜRICH

SONNTAGS BRUNCH-TAVOLATA
4-Gang Brunch, Prosecco, Säfte und
Kaffee à discrétion für CHF 69.- / Person
Jeden Sonntag von 12 bis 15 Uhr

☎ 044 404 49 10

Crowne Plaza Zürich | Badenerstrasse 420 | 8040 Zürich | cpzurich.ch/brunch

FGZ
italienische und englische Perlen der
Pop und Rockgeschichte

«Solotobre» Live Band
Most «frisch ab Präss»

Herbstmarkt
Marroni Marktstände
Samstag,
26.10.2019
10 bis 16 Uhr
Friesenbergplatz, 8045 Zürich
Infos auf: www.fgzzh.ch

ZÜRICH INSIDE



Ursula Litmanowitsch
E-Mail: litmanowitsch@gmail.com



v.l.n.r.: Reto Candrian, CEO Candrian Catering AG, Stadtrat Michael Baumer, Bauschänzli-Geschäftsführerin Séverine Scalese, Brauereibesitzer Werner Brombach.

Oktoberfest auf Bauschänzli ist jetzt Candrians Bier

Das Zelt ist neu. Genauso wie die Gastgeber. Die Blau-Weisse Tradition im Herzen der Stadt ist aber dieselbe geblieben. **Reto Candrian** zollte dem «Erfinder» des Zürcher Oktoberfestes ehrenvollen Tribut für dessen Pioniergeist. **Fred Tschanz** hatte das bierselige Event 1995 in die Schweiz importiert. Nach dessen Tod hat es Enkelin Stefanie Portmann weitergeführt. Auch sie war unter den prominenten Ehrengästen am Fassanstich. Mit nur drei Schlägen setzte Stadtrat **Michael Baumer** gekonnt den Hahn zum «O'zapft is!» Zum ersten Mal dabei war Hotelierlegende Werner Knechtli vom «Savoy». Seine Partnerin Marlen Schweinberg erschien im original bayrischen Dirndl. Mit kecker Trachtenkopfbedeckung und in

Krachledernen gewandet sah man auch **Christian Dangel**. Man hätte ihn prima vista unter dem Federnhütchen fast nicht erkannt. **Reto Hanselmann**, der am 17. Oktober seine berühmte Hanselmann's Wiesn steigen lässt, begutachtete das neue Zelt. Prominenz aus München war auch da. Der bayrische Bierkönig **Werner Brombach**, Eigentümer der Erdinger Brauerei, gab sich die Ehre. Nach seinem Abstecher nach Zürich reiste er gleich weiter nach Hawaii. Obwohl es gemäss bekanntem Schlagertitel auf Hawaii ja kein Bier geben soll. **Hausi Leutenegger** zeigte sich kurz mit Freunden. Dies, obwohl zeitgleich in St. Gallen die Olma eröffnet wurde, wo er sonst nie fehlt und drum auch gleich weiter reiste.



Ein Unternehmer-Trio (v.l.): Hausi Leutenegger, Gilbert M. Vollmer und Michel P.G. Burckhardt.



Trachtenlook: Kaminfegermeister und NR Bruno Walliser.



Ehepaar Marga und Martin Candrian, VR-Präs. Candrian AG.



Christian Dangel, Barbara Schönmann, Alumni-Komitee EHL.



Geschäftspartner: Sandra Mürlebach und Reto Hanselmann.



Dabei: Martin Santschi, Generalmanager Hotel St. Gotthard.



Künstlerin Marietta Gianella genoss den Anlass auf dem Bauschänzli.



Hotelier Werner Knechtli, Partnerin Marlen Schweinberg.

ANZEIGEN

FDP
Die Liberalen

Hans-Jakob Boesch
in den Nationalrat
Präsident FDP Kanton Zürich

hjboesch.ch
f i n

2x auf Ihre Liste 3

Sorgentelefon für Kinder

Gratis

0800 55 42 10
weiss Rat und hilft

SMS-Beratung
079 257 60 89
www.sorgentelefon.ch

Sorgentelefon
3426 Aeffligen
PC 34-4900-5

Gregor Rutz

*1972, lic. iur., Unternehmer
Präsident HEV Zürich / Präsident IG Freiheit

wieder in
den Nationalrat

2 x auf Liste 1

Wahlen vom 20.10. Jetzt wählen!

**An die Urne:
Zuwanderung in
Sozialhilfe stoppen!**

Jetzt SVP wählen!
Die Partei des Mittelstandes

Fragen zu den Wahlen?
Gratis Wahlhotline:
0800 0 1291 0

SVP Schweiz, Postfach, 3001 Bern, www.svp.ch

BARES FÜR RARES
Ankauf von Antik bis Modern

- Möbel, Teppiche, uvm.
- Porzellan, Bronze, Figuren
- Alles Gerahmtes, Bücher
- Luxusuhren aller Marken
- Münzen, Silber, Zinn
- Briefmarken, Postkarten
- Luxusautos und Oldtimer
- Alte Röhrenfernseher und Radios
- Asiatika, Russische Kunst
- Spirituosen z.B. Weine, Champagner
- Schmuck, aktueller Börsenpreis plus Verarbeitung

Tel. 076 373 72 59 Herr Klimkeit
dietroedelprofis@sunrise.ch, www.die-troedelprofis.de

Harry Hofmann
Kauf und Verkauf
Gold, Diamanten und Schmuck
Sofort Bargeld
Rämistrasse 33, 8001 Zürich
Tel. 044 221 33 93
www.harryhofmann.ch

Neues und Aktuelles aus dem Quartier.
Jede Woche im Internet unter
www.lokalinfo.ch

Ihre Immobilien. Unser Zuhause.

Wir verkaufen für Sie.

Suchen Sie einen Käufer für Ihre Liegenschaft? Seit über 125 Jahren bieten wir Sicherheit und schaffen Vertrauen, indem wir Ihren Verkauf von A bis Z sicherstellen, von der Preisfestlegung bis zur Abwicklung der Grundstücksgewinnsteuer.

Roger Kuhn
Leiter Verkauf/Vermittlung
Direktwahl T: 044 487 17 86

Hauseigentümergebiet Zürich
Albisstrasse 28 8038 Zürich
www.hev-zuerich.ch

HEV Zürich
Hauseigentümergebiet

AGENDA

Donnerstag, 17. Oktober

Gemeinsame Gartenpflege: 9.30–16 Uhr, Labyrinthplatz, Zeughaushof.

Workshop: Souverän auftreten. Mit Haltung und Ausstrahlung begeistern. 10.30 Uhr, Kosmos, Lagerstrasse 104.

Gulasch-Woche: 19 Gulasch à discrétion in verschiedenen Variationen. 11.30–13.30 Uhr, Alterszentrum Bullinger-Hardau, Bullingerstrasse 69.

Seniorenachmittag: Beatrice Binder nimmt mit auf eine Bilderreise durch das Naturschutzparadies Galapagos. 14.30–15.30 Uhr, Alterszentrum Bullinger-Hardau, Bullingerstrasse 69.

Tanznachmittag: 14.30 Uhr, Pflegezentrum Käferberg, Emil-Klöti-Strasse 25.

10 Jahre Kafi Klick: 15–20 Uhr, Kafi Klick, Gutstrasse 162.

Mind-In-Meditation: Ohne Anmeldung. 17.45 Uhr, Kosmos, Lagerstrasse 104.

Jazz/Classical/Syrian: Kinan Azmeh's City Band. 20 Uhr, Johanneskirche, Limmatstrasse 114.

Comedy-Openstage: Zürchs einzige offene Bühne für Humor. 20 Uhr, ComedyHaus, Albisriederstrasse 16.

Worst Movie Night: «Plan 9 From Outer Space». 20.30 Uhr, Kosmos, Lagerstrasse 104.

Freitag, 18. Oktober

Kindertreff PBZ: Geschichtenzeit. Für Eltern und Kinder von 2–3 Jahren. Animation mit Marina Maffei. 10 Uhr, PBZ Bibliothek Sihlcity, Kalandplatz 5.

Gulasch-Woche: Alterszentrum Bullinger-Hardau, Bullingerstrasse 69.

Internet-Corner: Kostenlos, keine Anmeldung nötig. 13.30–15.30 Uhr, Alterszentrum Limmat, Limmatstrasse 186.

Klavierkonzert mit Miguel Bächtold: 14.30 Uhr, Pflegezentrum Bachwiesen, Flurstrasse 130.

Konzert: Berliner Band Knorkator mit «Knorkator – Zweck ist widerstandslos». 20 Uhr, Komplex 457, Hohlstrasse 457.

Arabic/World: OUM. 20.30 Uhr, Moods, Schiffbaustrasse 6.

Samstag, 19. Oktober

4. Schweizer Reparaturtag: Haushalt-, Garten- und Sportgeräte, Kinderspielzeuge und Velos kann man zur Reparatur bringen. Auch Computer. 10–14 Uhr, GZ Heuried, Dölschiweg 130.

Vorpremiere: «Welcome to Sodom». Im Anschluss: Gespräch mit Maria Malin von «Chance for Children». 11 Uhr, Kosmos, Lagerstrasse 104.

Herbstfäscht: Musikalische Unterhaltung

mit den «airportÖrgelern». 11–16 Uhr, Ortsmuseum Altstetten, Dachlerstrasse 20.

Saisonstart und Hauseinweihung: 16.00 Theaterstück «Lomonossow» von Jens Nielsen. 17.00 Apéro. 17.15 Grussworte. 18.30 Sogar-Singen. Der Sogar-Chor unter der Leitung von Sibylle Aeberli beschallt den Hof. 19.15 Spoken Word. 16 Uhr, Sogar Theater, Josefstrasse 106.

Totgespielt: Zürchs spannendster Impro-Krimi von und mit theater anundpfirsich. 20 Uhr, ComedyHaus, Albisriederstrasse 16.

Turkish Psychedelic: Balkanekstra. Baba Zula. 20.30 Uhr, Moods, Schiffbaustrasse 6.

Tanznacht 40: Die Disco für alle ab 40 Jahren. 21 Uhr, Sihlcity, Kalandplatz 6.

Klubabend: Echo im Kosmos. Expect the unexpected. 22 Uhr, Kosmos, Lagerstr. 104.

Sonntag, 20. Oktober

Schopf & Spiele: Spielnachmittag. 15–18 Uhr, Schopf, Altstetterstrasse 334.

Konzert: Swiss Orchestra. Lena-Lisa Wüstendörfer (Leitung), Oliver Schnyder (Klavier). Dupuy, Beethoven, Huber, Mozart. 17 Uhr, Tonhalle Maag, Zahnradstrasse 22.

Electro-Arab: ZKB Special. Richard Bona & Alfredo Rodríguez Duo. 19 Uhr, Moods, Schiffbaustrasse 6.

Montag, 21. Oktober

Kosmopolitics: Future Society #1: Nach der Digitalisierung Mit W.I.R.E. 20 Uhr, Kosmos, Lagerstrasse 104.

André Reyes formerly of Gipsy Kings: André Reyes, Sänger, Gitarrist und Mitbegründer der Gipsy Kings, auf seiner «Gipsy Unidos»-Tour. 20 Uhr, Volkshaus, Stauffacherstrasse 60.

Jazz: Jazzmeia Horn. 20.30 Uhr, Moods, Schiffbaustrasse 6.

Dienstag, 22. Oktober

Internet-Corner: Kostenlos, keine Anmeldung nötig. 13.30–15.30 Uhr, Alterszentrum Langgrüt, Langgrütstrasse 51.

Chaplin – Das Musical: Das Musical erzählt von Charlie Chaplins Aufstieg und Fall auf dem Weg zum Ruhm. 19.30 Uhr, Theater Spürgarten, Lindenplatz 5.

Buchvernissage: Mathias Ninck – «Mordslügen». Moderiert von Karin Frei. 19.30 Uhr, Sphères bar buch & bühne, Hardturmstrasse 66.

Nu-Jazz: London Jazz Calling #7. Nubya Garcia. 20.30 Uhr, Moods, Schiffbaustrasse 6.

Cine Mar – Surf Movie Night Autumn 2019: Präsentiert von Blue Tomato. 20.30 Uhr, Kosmos, Lagerstrasse 104.

Mittwoch, 23. Oktober

Workshop: Kreatives Schreiben Spezial. Im Rahmen von «Zürich liest». 10.15 Uhr, Kosmos, Lagerstrasse 104.



Mit Hilfe von Fachleuten werden Geräte auf Vordermann gebracht. F: zvg.

Gibt es einen neuen Reparaturrekord?

Der 4. Schweizer Reparaturtag steht vor der Tür: Am Samstag, 19. Oktober, wird in der ganzen Schweiz repariert, so auch im Repair Café Friesenberg.

Ziel ist es, den gesamtschweizerischen Rekord vom letzten Jahr zu brechen und mehr als 5,6 Tonnen Material und über 1800 Gegenstände vor dem Abfall zu retten. Die 98 Schweizer Repair Cafés wetteifern untereinander, wer an diesem Tag

am meisten Gegenstände reparieren kann. Mithelfen kann man, indem man Haushalt-, Garten- und Sportgeräte, Kinderspielzeuge und Velos zur Reparatur bringt ins Gemeinschaftszentrum Heuried am Dölschiweg 130. Ein Team freiwilliger Techniker, Softwarespezialisten und Textilfachfrauen berät und unterstützt alle Interessierten von 10 bis 14 Uhr beim Flickern ihrer Gegenstände. (e.)

Repair Café Friesenberg, GZ Heuried, Dölschiweg 130, Samstag, 19. Oktober, 10 bis 14 Uhr

Theater Jungbrunnen: Das Theater Jungbrunnen Zürich spielt die Kurzoperette in einem Akt «Ein Ehemann vor der Tür» von Jaques Offenbach. 15 Uhr, Alterszentrum Langgrüt, Langgrütstrasse 51.

Kindertreff PBZ: Bücherkiste. Für Eltern und Kinder ab 4 Jahren. Animation mit Sandra Lidwina Tuena-Landolt. 15 Uhr, PBZ Bibliothek Altstetten, Lindenplatz 4.

Offenes Singen: Gemeinsam singen wir bekannte Lieder. 15 Uhr, Pflegezentrum Gehrenholz, Sieberstrasse 22.

Femme Artist Table (FAT): Netzwerk-Treffen. 17 Uhr, Kosmos, Lagerstrasse 104.

Vorpremiere: «Cody – The Dog Days Are Over». In Anwesenheit von Cody (Protagonist), Martin Skalsky (Regie), Njazi Nivo-

kazi (Kamera) und Mojca Vidmar (Ton). Präsentiert von Qualipet. 18.30 Uhr, Kosmos, Lagerstrasse 104.

Misch dich ein! So ziehst du Firmen zur Verantwortung. 19–21 Uhr, Schopf, Altstetterstrasse 334.

Woodstock The Story – Das Rockmusical: 50 Jahre Woodstock. 19.30 Uhr, Theater Spürgarten, Lindenplatz 5.

Weihnachtsbücher-Abend: Tipps für klassische und andere Weihnachtsbücher. Referentin: Marion Arnold, Lese- und Literaturpädagogin. Organisation: Junge Familie St. Konrad. 19.30 Uhr, Pfarreizentrum St. Konrad, Fellenbergstrasse 231.

Schalktheater: «Pan's Schatten». 20 Uhr, Kulturmarkt, Aemtlerstrasse 23.

GEMEINSCHAFTS-ZENTREN

GZ Grünau

Grünauring 18, Telefon 044 431 86 00, www.gz-zh.ch/5

Salsa Jam: Lerne mit uns Salsa & Bachata tanzen, jeden Mo, 19.15 bis 22 Uhr

Trommelkurs mit Djembes: Zielgruppe Jugendliche und Erwachsene. Jeden Mo, 19 bis 20.30 Uhr. Anmeldung 076 666 23 24 oder isma.kouate@gmx.ch

Zumba für Erwachsene: Jeden Mi, 18 bis 19.30 Uhr. Anmeldung durch Caroline: 076 490 16 13

GZ Heuried

Dölschiweg 130, Tel. 043 268 60 80, www.gz-zh.ch/6

Do, 17. Oktober, 9 bis 11 Uhr: **Rollender Donnerstag**, rutschen, radeln, rollen und Kriechlandschaft für Kinder ab 6 Monaten bis 4 Jahren. Gratis, ohne Voranmeldung (auch 20., 21. und 24. Oktober)

Sa, 19. Oktober, 10 bis 14 Uhr: **Repair Café Spezial** (nationaler Reparaturtag)

14.30 bis 16.30 Uhr: **Mütter- und Väterberatung**, ohne Voranmeldung

GZ Loogarten

Salzweg 1, Telefon 044 437 90 20, www.gz-zh.ch/loogarten

Angebote Standort Badenerstrasse 658

Stricktreff: Jeden Di, 9.00–11.00.

Angebote im GZ Loogarten, Salzweg 1

Eigene Ideen verwirklichen: Do, 15.30–18.00. Werken mit Papier, Holz, Farbe und Keramik. Ab 6 Jahren

Ferienkurs: Theaterworkshop für Kinder Ab 1. Klasse bis Oberstufe. Di, 15., bis Fr, 18. Oktober, ganztags, 9.15–17.00

Sterne aus Ton: Für Kinder ab 6 Jahren. Mi, 23. Oktober, 14.00–18.00

GZ Bachwiesen

Bachwiesenstrasse 40, Tel. 044 436 86 36 www.gz-zh.ch/3

RaketeBar@GZ Bachwiesen: Do, 24. Oktober von 19.30–24 Uhr in der Cafeteria

Flohmarkt für Kindersachen: So, 27. Oktober von 10–16 Uhr. Keine Reservation

Entspannen und Kraft tanken: Fr, 8./15. & 22. November von 19.30–21.30 Uhr. Lounge. P. Ambrosi 079 536 94 70

Die Agenda erscheint jede Woche im «Zürich West» sowie auf www.lokalinfo.ch.

Veranstaltungshinweise bis Donnerstag in der Vorwoche an: zuerichwest@lokalinfo.ch. Keine Gewähr für Publikation und Vollständigkeit.

KIRCHEN

Reformierte Kirchen Zürich Kirchenkreis drei

Schlossgasse 10, 8003 Zürich, Telefon 044 462 19 88

www.reformierte-zuerich.ch

So	20.10.	10.00 Uhr	Gottesdienst, Pfrn. Erika Compagno, Kirche Friesenberg
So	20.10.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe, Pfrn. Sara Kocher, Thomaskirche
Di	22.10.	12.00 Uhr	Mittagstisch, Zentrum Sihlfeld, Saal, Anmeldung: Th. Schüpbach, 044 492 62 00, bis Fr, 18.10.2019
Fr	25.10.	18.00 Uhr	Abendmahlfeste, Abendmahlfeste-Team, Bethaus Wiedikon
Fr	25.10.	19.00 Uhr	Feierwerk-Gottesdienst, Pfr. Thomas Schüpbach, ab 18 Uhr: Suppe und Brot, Andreaskirche
Sa	26.10.	10.00 Uhr	Fiire mit de Chliine, Pfrn. Jolanda Majoleth, Thomaskirche
So	27.10.	09.30 Uhr	Gottesdienst, Pfr. Thomas Fischer, Kirche Bühl, (Sommerzeit Ende)
Di	29.10.	14.00 Uhr	Ökumenische Bildungsreihe „Sehnsucht nach Geborgenheit“, Angelika Witzig, Pfarreizentrum St. Konrad, Fellenbergstrasse 231, 8047 Zürich

Reformierte Kirche Zürich Kirchenkreis neun

Ginsterstrasse 50, 8047 Zürich, Telefon 044 492 77 13, www.kirchenkreisneun.ch

Sa 19. Okt. 09.00 Uhr Alte Kirche Altstetten: Liturgisches Morgengebet.

So 20. Okt. 10.00 Uhr Neue Kirche Albisrieden: Abschieds-Gottesdienst von Pfarrerin Sonja Zryd, Pfrn. M. Hirt, Orgel P. Schefer, Apéro.

Mo 21. Okt. 09.30 Uhr Neue Kirche Albisrieden: Eltern-Kind-Singen mit H. Müller.

Di 22. Okt. 12.15 Uhr Alte Kirche Altstetten: Schweigemeditation über Mittag.

Di 22. Okt. 14.00 Uhr Neue Kirche Albisrieden: ElKi-Kinderkleiderbörse. Kleider, Kinderwagen, Autositze.

Mi 23. Okt. 09.30 Uhr Neue Kirche Albisrieden, Graues Zimmer: Bibelmorgen mit Pfrn. M. Hirt.

Mi 23. Okt. 12.15 Uhr Neue Kirche Albisrieden: Mittagstisch für alle, Anmeldung bis 19.10.19 bei Kathrin Safari, T 044 492 03 00.

Mi 23. Okt. 15-17 Uhr Kirchengemeindehaus Altstetten, Calvinzi: Chum go spile, für Kinder bis 7 J. mit Begleitung.

Dies ist ein Auszug unserer Anlässe, weitere finden Sie auf unserer Homepage www.kirchenkreisneun.ch

Katholische Pfarrei Herz Jesu Wiedikon

Gertrudstrasse 59, 8003 Zürich, Telefon 044 454 81 11, www.herzjesu-wiedikon.ch

Herzliche Einladung zum Worship-Gottesdienst
Freitag, 25. Oktober 2019 | 19.00–21.00 Uhr
Jugendgottesdienst - mit einem Projektchor & Band feiern wir einen lebendigen Gottesdienst
19.00 Uhr Eintreffen | 19.15 Uhr Jugendgottesdienst
20.30 Uhr Abschluss mit Chill-Lounge für Jugendliche ab Mittelstufe
Pfarreizentrum Johanneum Aemtlerstr. 43a | 8003 ZH



Herz Jesu Wiedikon



zoe gospel center

Zoe Gospel Center Altstetten

Badenerstrasse 808, 8048 Zürich, Telefon 044 432 92 72, www.zoegospelcenter.ch

Gottesdienste, die inspirieren!
Sonntags von 10.00 Uhr – 12.00 Uhr
Komm und feiere mit zeitgemässer Musik zum Mitsingen und einer packenden Glaubensbotschaft. Zum Abklingen laden wir zum gemütlichen Plaudern in unserem Bistro ein. Wir freuen uns auf Dich.

Zoe Fashion Corner – Hilfswerk mit Herz
Schöne Kleider ab 1.–SFr. pro Stück
Wir sind ein karitatives Hilfswerk, das Menschen in Zeiten von finanziellen Engpässen gern unterstützt. Schöne Räumlichkeiten im 1.UG.
Di 14.00 – 18.00 Uhr
Do 14.00 – 20.00 Uhr
Fr 09.00 – 12.00 Uhr

Vor allen Dingen habt untereinander beharrliche Liebe; denn »Liebe deckt der Sünden Menge zu«.

1 Petrus 4:8 | LUT |



Die Sanitätskompanie gibt am Herbstfest in Altstetten Einblick in ihren Rettungswagen.

Foto: zvg.

Die Sanität zu Besuch im Studerhaus

Im Rahmen des traditionellen Herbstfestes am Samstag, 19. Oktober, das von 11 bis 16 Uhr dauert, beendet das Ortsmuseum die Fotoausstellung von Feuerwehreinsätzen in Altstetten. Zu Besuch sein wird die Sanitäts-Kompanie der Milizfeuerwehr der Stadt Zürich mit einem Rettungswagen, der besichtigt werden kann. Für Jung und Alt werden inte-

ressante Aktivitäten zu Themen wie Erste Hilfe, Defibrillator, Blutdruckmessung, Pflasterli und Verbände angeboten.

Alle Räume des Ortsmuseums stehen zur freien Besichtigung offen. Im gemütlichen Fäschtheizli kann man sich zu einem fröhlichen Schwatz niederlassen, etwas trinken und dabei Köstlichkeiten wie Risotto Ticine-

si, Würste vom Grill oder Süsses vom stets reichhaltigen Kuchenbuffet geniessen.

Musikalisch umrahmt wird das Fest von den «airportOrgelern», die mit ihren lüpfigen Melodien für eine tolle Stimmung sorgen werden. (e.)

Herbstfest im Ortsmuseum Altstetten, Dachslernstrasse 20 (vis-à-vis Hallenbad). Samstag, 19. Oktober, 11 bis 16 Uhr

PARTY-PERISKOP



Donnerstag, 17. 10.

18.00- afterwork x thirsty thursday, Widder Garage, Augustinerhof 1, 8001 Zürich.

20.00- alles Isch möglich, Bagatelle 93, Langstr. 93, 8004 Zürich.

23.00- cake, DJs Modnar, Franky Stache. Gonzo, Langstr. 135, 8004 Zürich.

23.00- donnerstag im hive, DJs Animal Trainer, Reto Ardour. Hive, Geroldstr. 5, 8005 Zürich.

23.00- dosci, DJs Luca Dur-n, Julio Victoria. Zukunft, Dienesstr. 33, 8004 Zürich.

22.00- nachtseminar, DJs Bazooka, Doobious. Plaza, Badenerstr. 109, 8004 Zürich.

18.00- ping pong lounge, DJ Super Mario. Escherwyss, Hardstr. 305, 8005 Zürich.

20.00- pyrmid, Vior, Löwenstr. 2, 8001 Zürich.

23.00- silk, DJs Vincz Lee, J. Kaliim, LocWilder. Mascotte, Theaterstr. 10, 8001 Zürich.

20.00- studio gds, DJ Luce. Sender, Kurzgasse 4, 8004 Zürich.

Freitag, 18. 10.

22.00- 4real, DJs The Stone, Ferrary-boyz. Vior, Löwenstr. 2, 8001 Zürich.

23.00- acanthuridae, DJs Eclair Fifi, David Suivez, Leo Gretener, Pablo Beltran, Piaggio Ciao Boys, Redford, Rearte. Hive, Geroldstr. 5, 8005 Zürich.

20.00- bergmal festival, Emma Ruth Rundle, Tides From Nebula, Esben And The Witch, Tides of Man, Some Became Hollow Tubes, Spurv, Nadja, A Burial At Sea, E-L-R, Holm, Shipwrecks, Echolot, Kolours, Monkey3, Telepathy, Forlet Sires, Krane. Dynamo, Wasserwerkstr. 21, 8001 Zürich.

23.00- capim na palheta, DJs Somatic Rituals, Natronic, Kalashni. Exil, Hardstr. 245, 8005 Zürich.

23.00- cut delivery, DJs Seniorr, Bowsler. Gonzo, Langstr. 135, 8004 Zürich.

23.00- diversity takeover, DJs Break, Mindfunk, Soulsource, Rollin John, Arcnet, Inca, Imperial Waves. SpaceMonki, Limmatstr. 275, 8005 Zürich.

23.00- electro swing night, DJs Yossi Swing, Don Pino. Alte Kaserne, Kanonengasse 23, 8004 Zürich.

22.00- girls from mars, Sender, Kurzgasse 4, 8004 Zürich.

20.00- highline, DJs SLM, Khaderbai. Bagatelle 93, Langstr. 93, 8004 Zürich.

22.00- hit machine, Hilll, St. Annagasse 16, 8001 Zürich.

23.00- hits hits hits, DJ Joe Bless. Heile Welt, Neufrankengasse 22, 8004 Zürich.

18.00- juicy, DJ Rockay. Widder Garage, Augustinerhof 1, 8001 Zürich.

23.00- la grande notte italiana, DJs Joe Axo, Dreez, Salvo Morello. Mascotte, Theaterstr. 10, 8001 Zürich.

23.00- mata hari, DJs Arkady Antsyrev, Yzi, Tjara, Seleste, Timoteo, Switchbox. Friedas Büxe, Friedaust. 23, 8003 Zürich.

24.00- miras, DJs Darwin, Sentiment, Atrice, Valentin Neu. Zukunft, Dienesstr. 33, 8004 Zürich.

23.00- never sleep meets kultstatus, DJs Rolf Imhof, Ray Douglas. Club Bellevue, Rämistr. 6, 8001 Zürich.

23.00- plaze to be, Plaza, Badenerstr. 109, 8004 Zürich.

22.00- remember the time, DJ M-Smok. 2. Akt, Selnastr. 2, 8002 Zürich.

21.00- salsa party, DJs De Nada, Pepe, Saltho, Palmar. Bananenreifeerei, Pfingstweidstr. 101, 8005 Zürich.

23.00- sonica ñ la nueva fiesta de rock & pop latino, DJs Turroneo, Ron Damon. Gallery, Talstr. 25, 8001 Zürich.

23.00- soul of seoul - k-pop, DJs 209, X-Or. Mäx, Hardstrasse 219, 8005 Zürich.

23.00- ü23 homeparty, DJs Doobious, A-Damn. Kanzlei, Kanzleistr. 56, 8004 Zürich.

Samstag, 19. 10.

23.00- afro beat passion, DJs Richer, WR. Hard One, Hardstr. 260, 8005 Zürich.

23.00- ath, DJs ATB, Tatana, Aran, Junk Project vs Schwarze Puppen. Mäx, Hardstrasse 219, 8005 Zürich.

23.00- back 2 the 90s, DJs Big Tex, Soul Child, Kame, Snoop, Baseline. Plaza, Badenerstr. 109, 8004 Zürich.

22.00- backflash, DJ Adam Engelson. 2. Akt, Selnastr. 2, 8002 Zürich.

22.00- bad attitude, DJs 3Hunna6, Source. Vior, Löwenstr. 2, 8001 Zürich.

20.00- bergmal festival, Emma Ruth Rundle, Tides From Nebula, Esben And The Witch, Tides of Man, Some Became Hollow Tubes, Spurv, Nadja, A Burial At Sea, E-L-R, Holm, Shipwrecks, Echolot, Kolours, Monkey3, Telepathy, Forlet Sires, Krane. Dynamo, Wasserwerkstr. 21, 8001 Zürich.

20.00- bisschen eskalieren, DJs Schmitz, Yannick Müller, Samas. Bagatelle 93, Langstr. 93, 8004 Zürich.

23.00- bora bora iniza tour, DJs Rafa Ariza, Mimmo, Linda Grazia, Giuseppe Russo, Steven Stone Carola, Ambient Pino. Alte Kaserne, Kanonengasse 23, 8004 Zürich.

22.00- die ultimative 2000er party, X-TRA, Limmatstr. 118, 8005 Zürich.

22.00- disco party, DJs Muri, Jovi, Thanos, Gogos. Kauffleuten, Pelikanstr. 18, 8001 Zürich.

20.00- dub spencer & trance hill, DJs Dub Spencer, Trance Hill, Audio Tribe, Analog Bass Camp, Audio Tribe. Amboss Rampe, Zollstr. 80, 8005 Zürich.

23.00- eintopf, DJs James Dexter, Achilles Moss, Burt Cobain, Pasci, Nico Audiowave, Patula. Friedas Büxe, Friedaust. 23, 8003 Zürich.

23.00- gozod am, DJs August Mae, Franky Stache, Vertigo. Gonzo, Langstr. 135, 8004 Zürich.

20.00- heartbreak hotel, DJ Urs Diethelm. Widder Garage, Augustinerhof 1, 8001 Zürich.

23.00- hippieshit - woodstock reloaded, DJ Team Plusminus. Kater, Kanonengasse 33, 8004 Zürich.

23.00- indie rock, DJs Andy, Who's Panda. Exil, Hardstr. 245, 8005 Zürich.

23.00- let the sunshine in, DJs Maloni, Jesaya, Junior Indian. Kanzlei, Kanzleistr. 56, 8004 Zürich.

23.00- madiba, DJs Johnny Roxx, Rebel, Whitecut, The Stone. Mascotte, Theaterstr. 10, 8001 Zürich.

23.00- one love, DJ Steve Supreme. Heile Welt, Neufrankengasse 22, 8004 Zürich.

24.00- peace club, DJs Acid Pauli, Kalabrese, Booze Law, Oh Snap. Zukunft, Dienesstr. 33, 8004 Zürich.

23.00- respekt showcase, DJs Spektre, Beico, MT93, OC, Verde, Ezikiel, Pazkal, And Hazel. SpaceMonki, Limmatstr. 275, 8005 Zürich.

22.00- sa/89, DJs Quebec, Simon Kwe, Franz & Alban. Sender, Kurzgasse 4, 8004 Zürich.

22.00- smooth'n'sexy, Hilll, St. Annagasse 16, 8001 Zürich.

23.00- super flu & fuchs küsst hase, DJs Super Flu, Soame, Sous Sol, Andreas Henneberg, Nici Faerber, Polke. Hive, Geroldstr. 5, 8005 Zürich.

22.00- under the tree, DJs Atipic, Sepp, Romar. Supermarket, Geroldstr. 17, 8005 Zürich.

Sonntag, 20. 10.

23.00- sundance, DJ Classic. Hilll, St. Annagasse 16, 8001 Zürich.

19.00- sunday night karaoke, Plaza, Badenerstr. 109, 8004 Zürich.

3.30- zürichsafterhours, Vior, Löwenstr. 2, 8001 Zürich.

Montag, 21. 10.

23.00- cool monday, DJs Muri, Doobious. Mascotte, Theaterstr. 10, 8001 Zürich.

17.00- frau ping, Amboss Rampe, Zollstr. 80, 8005 Zürich.

20.00- metal monday, Kater, Kanonengasse 33, 8004 Zürich.

18.00- monday madness, DJ Classic. Vior, Löwenstr. 2, 8001 Zürich.

19.30- salsa party, DJs Palmar, D, U.S.Thaler, De Nada. Bananenreifeerei, Pfingstweidstr. 101, 8005 Zürich.

19.30- salsa party, DJs Palmar, D, U.S.Thaler, De Nada. Bananenreifeerei, Pfingstweidstr. 101, 8005 Zürich.

Dienstag, 22. 10.

18.00- after work, DJs Muri, Jovi, Ray Douglas. Carlton, Bahnhofstr. 41, 8001 Zürich.

23.00- costa del soul, Kauffleuten, Pelikanstr. 18, 8001 Zürich.

18.00- ping pong lounge, DJ Super Mario. Escherwyss, Hardstr. 305, 8005 Zürich.

21.00- salsa party, DJ Toni & friends. Hard One, Hardstr. 260, 8005 Zürich.

19.00- sensual touch, DJ Skin. Escherwyss, Hardstr. 305, 8005 Zürich.

23.00- studio 876, DJs Blood A Run. Gonzo, Langstr. 135, 8004 Zürich.

Mittwoch, 23. 10.

22.00- bueno salsa, DJs Ruben, Gil B., Tommy. Hard One, Hardstr. 260, 8005 Zürich.

20.00- bukowski, DJ Kashew. Zukunft, Dienesstr. 33, 8004 Zürich.

18.00- ping pong lounge, DJ Super Mario. Escherwyss, Hardstr. 305, 8005 Zürich.

23.00- trapped, DJs B.Random, Rawshit. Gonzo, Langstr. 135, 8004 Zürich.

Herbstfest 2019
Samstag, 26. Oktober 2019
10.00 – 15.30 Uhr

Metzgete Spaghetti-Plausch Marktstände
musikal. Unterhaltung

Mit Besichtigung aller Wohnformen (Alterswohnheim, Alterswohnungen und Wohngruppen für Menschen mit Demenz), Treffpunkt um 10.30 Uhr beim Haupteingang

seniorama
 Im Tiergarten

Sieberstrasse 10
 8055 Zürich
 Tel.044 454 47 00
 www.tiergarten.ch

Orchester setzt auf Swissness

Das neugegründete Swiss Orchestra mit Music Director Lena-Lisa Wüstendörfer am Pult spielt am Sonntag, 20. Oktober, in der Tonhalle Maag. Auf dem Programm stehen Werke der Schweizer Sinfonik, welche bekannten Komponisten der Weltliteratur ebenbürtig gegenüberstehen.



Dirigentin Lena-Lisa Wüstendörfer.

Foto: Dominik Büttner

Die Zürcher Dirigentin Lena-Lisa Wüstendörfer verschreibt sich der Schweizer Sinfonik. Konzept und Programm ihres neuen Orchesters ist die Kombination aus populären Werken

grosser Komponisten, welchen unbekanntere, aber qualitativ hervorragende sinfonische Werke von Schweizer Komponisten gegenübergestellt werden. So darf man auf aufregende Kombinationen gespannt sein: zum Beispiel den direkten Vergleich zwischen Ludwig van Beethoven und dem Westschweizer Edouard Dupuy, die zeitgleich in der Epoche Klassik gelebt haben. Das Orchester setzt sich aus Berufsmusikern zwischen 25 und 45 Jahren zusammen, Instrumentalisten aus angesehenen Sinfonie- oder Kammerformationen. Mit dem Pianisten Oliver Schnyder konnte für die erste Tour ein versierter Schweizer Künstler gewonnen werden. Er interpretiert Beethovens Klavierkonzert Nr. 4. (pd.) Swiss Orchestra, Sonntag, 20. Oktober, 17 Uhr, Tonhalle Maag



SPIRGARTEN

Gesundheitsforum in der Residenz

Gesund durch den Winter

mit Dr. med. Josef Widler, Kantonsrat CVP

Freitag, 25. Oktober 2019, 15.00 Uhr

Im Anschluss besteht die Möglichkeit zur Besichtigung der Residenz
 Anmeldung 043 336 75 75

Spigartenstrasse 2 8048 Zürich
 Tel +41 43 336 75 75 mail@residenz-spigarten.ch
 www.residenz-spigarten.ch

Eine Residenz der Atlas Stiftung

Zürich West
 Quartierzeitung für Albisrieden, Altstetten, Grünau, Wiedikon, Giesshübel, Triemli, Heuried, Industrie und Aussersihl

Erscheint 1-mal wöchentlich, am Donnerstag
 1-mal pro Monat mit Quartier echo
Normalauflage: 21231 Exemplare
Grossauflage: 74897 Exemplare, idR. am letzten Donnerstag im Monat
Jahresabonnement: Fr. 90.-
Inserate: Normalauflage Fr. 1.61/mm-Spalte
 Grossauflage Fr. 2.20/mm-Spalte
Anzeigenschluss: Freitagmorgen, 10 Uhr

Geschäftsleitung/Verlag: Liliane Muggenburger
Redaktion: Thomas Hoffmann (ho.), E-Mail: zuerichwest@lokalinfo.ch
Anzeigenverkauf Kreis 3+9: Tanju Tolksdorf, Tel. 044 535 24 80, E-Mail: tanju.tolksdorf@lokalinfo.ch
Anzeigenverkauf Kreis 4+5: Karin Signer, Tel. 044 810 10 53, E-Mail: karin.signer@lokalinfo.ch
Anzeigenverwaltung: Andrea Kehl, Tel. 044 913 53 33, E-Mail: anzeigen@lokalinfo.ch
Produktion: AZ Verlagsservice AG, 5001 Aarau
Abonnementsdienst: Tel. 044 913 53 33, lokalinfo@lokalinfo.ch
Redaktion/Verlag, Vertrieb: Lokalinfo AG, Buchhauserstrasse 11, 8048 Zürich
 Tel. 044 913 53 33, E-Mail: lokalinfo@lokalinfo.ch
 www.lokalinfo.ch
Druck: Druckzentrum Zürich AG (DZZ), Bubenbergrasse 1, 8021 Zürich

Quartier echo

«Züri lacht» dieses Jahr zum letzten Mal

Das Comedy-Festival «Züri lacht» feiert sein 25-jähriges Jubiläum – und zugleich auch seinen Abschied. Das Ende der Show hat jedoch nicht allein mit der Pensionierung des Produzenten zu tun.

Larissa Jurczek

Vom 24. Oktober bis zum 2. November findet das Comedy-Festival «Züri lacht» im Comedy-Haus an der Albisriederstrasse statt. Bereits zum 25. Mal stehen in-, aber auch ausländische Komikerinnen und Komiker auf der Bühne. In den neun Shows, die während dieser Jubiläumsausgabe stattfinden, treten Künstler der ersten Ausgaben von «Züri lacht» sowie Newcomer auf. Ein Höhepunkt des diesjährigen Festivals wird «Die 1. Lange Nacht der Schweizer Comedy»: 28 Auftritte während fünf bis sechs Stunden sind geplant. Das bisher grösste Comedy-Spektakel der Schweiz wird live auf Radio SRF 3 übertragen.

Die Jubiläumsausgabe von «Züri lacht» ist allerdings zugleich auch die letzte. Grund dafür ist unter anderem die anstehende Pensionierung von Comedy-Produzent Danny Gundelfinger. «Es liegt aber nicht nur daran», erklärt der Produzent. Sein «Züri lacht» habe eine relativ breit gefächerte «Komik-Palette». Mittlerweile gäbe es jedoch sehr viele gute Comedy-Angebote, und auch Stand-up-



Hier wird mit Sicherheit gelacht: «Wilde Weiber!» bieten am Di 29. Oktober, Strapazen für die Lachmuskeln (im Uhrzeigersinn) Margrit Boret, Tamara Cantieni, Anet Corti, Dua Luna-ti.

Foto: zvg.

Comedy sei in der Schweiz seit einigen Jahren wieder sehr beliebt.

Von der Kanzlei zur Comedy

Nach 20 Jahren sei es also in Ordnung, neuen Festivals Platz zu machen. «Man soll dann gehen, wenn es noch jemand bedauert, und nicht dann, wenn es alle freut, dass man endlich weg ist», sagt Gundelfinger schmunzelnd.

Als Produzent von «Züri lacht» macht er «eigentlich fast alles»: So

definiert er unter anderem das Programm, bucht Künstler und kümmert sich um Werbung sowie um Medienanfragen. Im Comedy-Bereich war er allerdings nicht schon immer tätig: Gundelfinger ist ursprünglich Anwalt, «aber das ist lange her». Der Startschuss seiner Karriere in der Komiker-Szene war ein Beratungsmandat für Grégoire Furrer Productions. Das Westschweizer Unternehmen hatte unter anderem das «Montreux Comedy Festival» sowie auch «Züri lacht»

lanciert und suchte Unterstützung im Marketingbereich.

Im Rahmen seines Beratungsmandats sei Danny Gundelfinger «immer mehr in die Comedy-Welt reingerutscht», wo er dann schlussendlich auch geblieben ist. 1999 lancierte er den «Swiss Comedy Award.» Der Preis entstand aus einem Gespräch mit «Swiss Casinos», einem potenziellen Sponsor. «Sie hatten grundsätzlich Interesse an Comedy», erinnert sich der Produzent, «ihnen

fehlte aber noch ein spielerisches Wettbewerbselement.» Nach dem Ende des Sponsorings führte er den Award alleine weiter, bis er ihn vor zwei Jahren an die Comedy-Agentur «hauskrieg» verkaufte.

«Noch nicht so viel Wehmut»

2003 trennten sich die Wege von Gundelfinger und Grégoire Furrer Productions. Er blieb der Comedy-Welt treu und ist seither als Veranstalter in der Deutschschweizer Komiker-Szene tätig. Gundelfinger kümmert sich dabei um Anlässe und Festivals wie «Lozärn lacht» oder eben «Züri lacht».

Wenn er an das Ende seines Comedy-Festivals denkt, verspürt der Produzent «noch nicht so viel Wehmut». Es sei ein Abschnitt, der nun mal zu Ende gehe. Auf

die Frage, wie es für ihn zukünftig weitergehe, zuckt er mit den Schultern. Er habe – wie immer nach solchen Anlässen – eine Menge an administrativer Arbeit zu erledigen. Auch was seine Pension betrifft, habe er keine Pläne: «Grosse Ferien sind vorerst nicht angesagt.»

«25 Jahre Züri lacht»: vom 24.10. bis 2.11.2019 im Comedy-Haus, Albisriederstrasse 16, 8003 Zürich. Vorverkauf unter www.eventfrog.ch.



Danny Gundelfinger. F: zvg.

ANZEIGEN



EMIL FREY SELECT

Die neue Qualität im Occasionshandel.

UNSER KUNDENVERSPRECHEN NUMMER 2:



SIE VERTRAUEN – WIR GEWÄHREN BIS ZU 24 MONATE GARANTIE

Vom Motor über die Elektronik bis hin zu Getriebe und Lenkung: Speziell für hochwertige Occasionen entwickelt, springt die umfangreiche EMIL FREY SELECT Garantie ein, wenn entgegen aller Erwartungen Schäden an Ihrer Occasion offenbar werden.

*Innerhalb des Leistungsumfangs gemäss der Garantiebestimmungen.

OCCASION DER WOCHE.

Entdecken Sie hier unser Top-Angebot!

CHF 73'700.-



Range Rover Velar
3.0 Benzin, 380 PS, Allrad,
Automatik, 4'500 km

E. Schläpfer, Brüttsellen
Ein Betrieb der Emil Frey Gruppe
Stationstrasse 25
8306 Brüttsellen

Kontaktieren Sie uns per
Tel. **044 512 26 45** oder
besuchen Sie uns im Internet
auf emilfrey-select.ch

